



Q3

ZWISCHENBERICHT
2014

We
keep
the
world
moving.

Wesentliche Kennzahlen

KION Group Überblick

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Auftragseingang	1.142,2	1.046,4	9,2 %	3.566,2	3.296,6	8,2 %
Umsatzerlöse	1.139,0	1.082,3	5,2 %	3.372,3	3.316,7	1,7 %
Auftragsbestand ¹				806,4	693,3	16,3 %
Ergebnis						
EBITDA	159,1	171,4	-7,2 %	507,4	516,0	-1,7 %
EBITDA bereinigt ²	196,0	175,9	11,4 %	560,8	527,4	6,3 %
EBITDA-Marge bereinigt ²	17,2 %	16,3 %	-	16,6 %	15,9 %	-
EBIT	69,1	88,8	-22,1 %	237,7	266,7	-10,9 %
EBIT bereinigt ²	111,8	100,5	11,3 %	308,7	300,9	2,6 %
EBIT-Marge bereinigt ²	9,8 %	9,3 %	-	9,2 %	9,1 %	-
Konzernergebnis	58,0	11,0	>100 %	118,6	81,3	45,9 %
Bilanz¹						
Bilanzsumme				6.156,3	6.026,4	2,2 %
Eigenkapital				1.616,0	1.610,0	0,4 %
Netto-Finanzschulden				1.009,5	979,3	3,1 %
Cashflow						
Free Cashflow ³	77,7	50,7	53,3 %	97,5	63,1	54,5 %
Investitionen ⁴	29,4	27,2	8,1 %	87,4	79,2	10,3 %
Mitarbeiter⁵						
				22.724	22.273	2,0 %

1 Stichtagswert zum 30.09.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

2 Bereinigt um KION Akquisitionseffekte sowie Einmal- und Sondereffekte

3 Free Cashflow ist definiert als Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit

4 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

5 Mitarbeiterzahl nach Vollzeitäquivalenten zum 30.09.2014 im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2013

Alle Beträge in diesem Zwischenbericht werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Dieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf www.kiongroup.com/de unter Investor Relations/Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

We keep the world moving.

Die KION Group ist mit den Produkten, Dienstleistungen und Lösungen ihrer sechs Marken weltweit präsent. Als Marktführer für Gabelstapler und Lagertechnik in Europa, globale Nummer zwei sowie als führender ausländischer Anbieter in China beschäftigt sie mehr als 22.000 Mitarbeiter.

Linde und STILL bedienen das globale Premium- und Baoli das Economy-Segment. Fenwick führt den französischen Material-Handling-Markt an. OM STILL ist ein Marktführer in Italien, Voltas einer der beiden Marktführer in Indien. Auf diesem starken Fundament erwirtschaftete die KION Group im Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von rund 4,5 Milliarden Euro, wovon 44 Prozent mit dem stabilen und margenstarken Servicegeschäft erzielt wurden.



ANMELDUNG ZUM NEWSLETTER

kiongroup.com/anmeldung



INVESTOR RELATIONS

kiongroup.com/investoren



DIE KION GROUP IM INTERNET

kiongroup.com/de

Höhepunkte im 3. Quartal 2014

Starkes 3. Quartal dank dynamischer Entwicklung in Westeuropa und Asien

- Auftragseingang legt im 3. Quartal um mehr als 9 Prozent zu
- KION Group wächst zwischen Juli und September, getrieben von Westeuropa, Asien und Osteuropa, nach Stückzahlen stärker als der Weltmarkt
- Quartalsumsatz mehr als 5 Prozent über Vorjahreswert
- Profitabilität abermals verbessert: Bereinigte EBIT-Marge klettert im 3. Quartal auf 9,8 Prozent
- Free Cashflow im 3. Quartal um mehr als 50 Prozent gesteigert

KION GROUP AG in den MDAX aufgenommen

- KION Aktie nach Aufstieg in das Mid-Cap-Segment für Investoren sichtbarer und attraktiver
- Gestiegene Liquidität der KION Aktie nach Erhöhung des Streubesitzes auf fast 40 Prozent
- Breite Mehrheit der Analysten empfiehlt die Aktie der KION GROUP AG zum Kauf

Inhaltsverzeichnis

DIE KION AKTIE	6
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	9
Grundlagen der KION Group	9
Wirtschaftsbericht	9
Nachtragsbericht	27
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	27
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	28
VERKÜRZTER KONZERNANHANG	36
Grundlagen des verkürzten Konzernzwischenabschlusses	36
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	38
Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz	39
Sonstige Angaben	41
QUARTALSINFORMATIONEN	51
HAFTUNGSAUSSCHLUSS	52
FINANZKALENDER / KONTAKT	53
IMPRESSUM	54

Die KION Aktie

Aufnahme in den MDAX

Die KION GROUP AG ist am 22. September in den MDAX der Deutschen Börse aufgenommen worden. Zuvor war die Aktie etwa ein Jahr lang im SDAX notiert. Durch den Aufstieg in das Mid-Cap-Segment, dem die 50 größten Börsengesellschaften in Deutschland unterhalb des DAX angehören, wird die KION Aktie für Investoren noch attraktiver und sichtbarer.

Kursentwicklung

Inmitten eines volatilen und zuletzt abwärts gerichteten Börsenverlaufs verlor die KION Aktie im dritten Quartal 7,5 Prozent auf 29,29 € und notierte 4,7 Prozent unter dem Jahresschlusskurs 2013 (30,73 €). Damit schnitt das Papier etwas schlechter ab als der MDAX, der im Neunmonatszeitraum um 3,5 Prozent nachgab.

Zum 30. September 2014 betrug die Marktkapitalisierung der KION Aktie 2,9 Mrd. € (davon 1,1 Mrd. € im Streubesitz). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen (Xetra) seit Jahresbeginn belief sich auf 84,6 Tsd. Stück bzw. 2,7 Mio. €. >> **GRAFIK 01**

Aktionärsstruktur

Durch den Rückkauf eigener Aktien veränderte sich die Aktionärsstruktur geringfügig. Zwischen dem 10. September und dem 30. September 2014 erwarb die KION GROUP AG 51.000 Aktien zurück. Damit hielt die Gesellschaft zum 30. September insgesamt 251.000 eigene Stückaktien, entsprechend 0,25 Prozent des Grundkapitals. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm war am 13. Juni 2013 von der außerordentlichen Hauptversammlung vor dem Börsengang erteilt worden. Ein entsprechendes Programm beschloss der Vorstand

Entwicklung der Aktie vom 28. Juni 2013 bis zum 30. September 2014

>> **GRAFIK 01**



der KION GROUP AG Anfang Oktober 2014. Alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter konnten innerhalb einer Angebotsfrist im Oktober KION Aktien erwerben. Der Streubesitz verringerte sich gegenüber dem Stand zur Jahresmitte (39,6 Prozent) leicht auf 39,5 Prozent.

Weichai Power ist mit einem Anteil von unverändert 33,3 Prozent weiterhin größter Einzelaktionär der KION GROUP AG. Es besteht ein gegenseitiges Andienungsrecht auf ein Erstangebot (Right of First Offer) zwischen Weichai Power sowie KKR und Goldman Sachs für die vom jeweils anderen Aktionär gehaltenen Aktien. Zudem hat sich Weichai Power bis zum 28. Juni 2018 verpflichtet, nicht mehr als 49,9 Prozent der Aktien an der KION Group zu erwerben (Standstill Agreement). Der durch die Superlift Holding gehaltene Anteil von KKR und Goldman Sachs beläuft sich auf 26,9 Prozent.

>> GRAFIK 02

Investor Relations

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team der KION Group nutzten im dritten Quartal zahlreiche Gelegenheiten zum direkten Kontakt mit institutionellen Investoren und Analysten. So nahm die KION Group im September an mehreren Konferenzen, Roadshows und zahlreichen Einzelgesprächen teil.

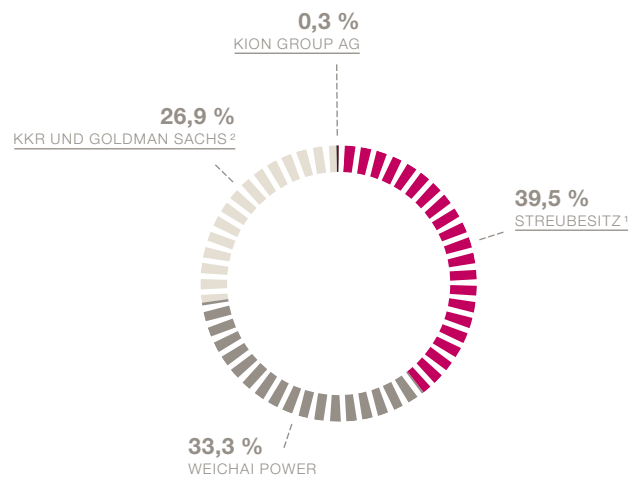
Über die Quartalsergebnisse berichtete der Vorstand in einem Update Call. Die Mitschriften der quartalsweisen Update Calls sowie die Präsentationen stehen auf unserer Homepage im Bereich Investor Relations/Präsentationen zur Verfügung.

Im dritten Quartal nahmen zwei weitere Broker-Häuser die KION Group in ihre Aktienbewertung auf. Mainfirst empfahl die KION Group mit „Outperform“, Bankhaus Lampe initiierte ihre Einstufung mit „Kaufen“. Damit wird die KION Aktie nun von insgesamt 14 Wertpapierhäusern regelmäßig beurteilt. Zum 30. September empfehlen zehn Analysten die KION Aktie zum Kauf, vier bewerten sie neutral. Das angegebene Kursziel für die Aktie lag im Median bei 37,00 €.

>> TABELLE 01

Aktionärsstruktur zum 30. September 2014

>> GRAFIK 02



¹ Enthält Aktien, die noch von der KION Management Beteiligungs GmbH & Co. KG für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder gehalten werden, die aber keiner Verkaufssperre mehr unterliegen und daher verkauft oder in private Depots übertragen werden können

² Gehalten durch die Superlift Holding S.à.r.l.

Unternehmensanleihe und Rating

Durch ihre Tochtergesellschaft KION Finance S.A. hat die KION Group eine mit 6,75 Prozent festverzinsliche Unternehmensanleihe über 450,0 Mio. € begeben. Die Anleihe wurde im Jahr 2013 platziert und ist im Jahr 2020 fällig.

Die KION Group verfügt über Bonitätsbeurteilungen (Ratings) von Standard & Poor's (Ba2 mit stabilem Ausblick) und Moody's (BB mit positivem Ausblick).

Kennzahlen zur Aktie

>> TABELLE 01

Emittent	KION GROUP AG
Sitz der Gesellschaft	Wiesbaden
Grundkapital	98.900.000 €, eingeteilt in 98.900.000 Stückaktien
Aktiengattung	Nennwertlose Stückaktien
Börse	Frankfurter Wertpapierbörse
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Indexzugehörigkeit	MDAX
Börsenkürzel	KGX
ISIN	DE000KGX8881
WKN	KGX888
Bloomberg/Reuters	KGX GR/ KGX.DE
Schlusskurs zum 30.09.2014	29,29 €
Performance seit Jahresbeginn 2014	-4,7 %
Marktkapitalisierung zum 30.09.2014	2.896,8 Mio. €
Streubesitz	39,5 %
Ergebnis je Aktie*	1,19 €

* Für den Berichtszeitraum 01.01. – 30.09.2014

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DER KION GROUP

Leitung und Kontrolle

Seit dem 1. September 2014 ist Olaf Kunz als Arbeitnehmervertreter Mitglied des Aufsichtsrates der KION GROUP AG. Herr Thilo Kämmerer schied zum 31. August 2014 aus dem Aufsichtsrat aus.

Strategie der KION Group

Die im März 2014 vorgestellte Strategie 2020 wurde auch im dritten Quartal planmäßig weiter vorangetrieben. Die KION Group will ihre starke globale Aufstellung und markenübergreifenden Synergien noch konsequenter nutzen und die weltweite Branchenführung übernehmen. Details hierzu wurden bereits im Halbjahresbericht 2014 erläutert.

Zugleich investiert die KION Group in die Optimierung ihrer Werksstrukturen in Europa, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Kosteneffizienz zu erhöhen. Dazu fließen insgesamt mehr als 80 Mio. € bis einschließlich 2021 in die Werke Aschaffenburg (Linde Material Handling) und Hamburg (STILL). Überdies investiert die KION Group rund 12 Mio. € in ein neues Werk in Pilsen (Tschechien). Zum Produktionsstart 2016 liegt der Fokus zunächst auf bestehenden Lagertechnik-Produkten. Später ist geplant, vor allem Ost- und Südeuropa mit Fahrzeugen im Economy- und Volumen-Segment noch besser und effizienter zu bedienen.

Das Unternehmensprofil der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht verändert. Die Darstellung des Steuerungssystems ist ebenfalls weiterhin zutreffend.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft ist im bisherigen Jahresverlauf nur verhalten gewachsen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte seine Wachstumsprognose für 2014 im Oktober auf 3,3 Prozent (von 3,4 Prozent im Juli). Grund zur Sorge bereiten vor allem die geopolitischen Risiken in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die wieder zunehmende Unsicherheit an den Finanzmärkten. Die großen Wirtschaftsräume zeigten eine zunehmend unterschiedliche Dynamik. Während die USA seit dem zweiten Quartal einen robusten Aufwärtstrend bei deutlich sinkender Arbeitslosigkeit verzeichnen, ist die Entwicklung im Euroraum gedämpft. Hier enttäuschten zuletzt vor allem die Konjunkturdaten aus Deutschland, Frankreich und Italien. Bekannte Probleme wie geringe Inflation, eine weiterhin hohe Verschuldung und geopolitische Unsicherheit drückten auf die Stimmung. Dennoch gab es mit Großbritannien und Spanien auch Länder mit einer weiterhin soliden wirtschaftlichen Entwicklung.

Für China geht der IWF nach einem schwachen Jahresanfang von einem etwas geringeren Wachstum aus, wobei sich die Steigerungsrate auf einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Niveau stabilisiert hat. Dagegen befindet sich mit Brasilien die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas in der Rezession. Vor allem wirtschaftspolitische Regulierungen hemmen weiterhin die Investitionstätigkeit. Innerhalb Osteuropas sind die Entwicklungen uneinheitlich. Viele osteuropäische EU-Länder profitierten weiter von der, wenn auch nur moderaten, Konjunkturerholung im Euroraum. Russland hingegen leidet weiter unter den wirtschaftlichen Folgen des Konflikts mit der Ukraine sowie insgesamt unter strukturellen Problemen.

Branchenbezogenes Umfeld

Absatzmärkte

Auf dem Weltmarkt für Flurförderzeuge hat sich das Wachstum im Jahresverlauf etwas verlangsamt. Gemessen an verkauften Stückzahlen, legte der Markt im dritten Quartal um 6,4 Prozent zu und damit weniger als im ersten (9,7 Prozent) und im zweiten Vierteljahr (8,9 Prozent). Dies ist vor allem auf eine schwächere Entwicklung der Nachfrage bei Dieselstaplern (-0,6 Prozent) im dritten Quartal zurückzuführen. Elektrostapler (+14,0 Prozent) und Lagertechnikgeräte (+11,9 Prozent) verzeichneten im selben Zeitraum dagegen weiterhin kräftige Zuwächse. Im Neunmonatsvergleich stiegen die Bestellzahlen auf dem Gesamtmarkt um 8,3 Prozent.

Westeuropa war mit einem Plus von 12,6 Prozent nach neun Monaten weiterhin ein wesentlicher Wachstumstreiber. Hierbei blieb die Dynamik im dritten Quartal ähnlich stark wie im Quartal zuvor.

Deutschland als wichtigster Einzelmarkt konnte auf Neunmonatsbasis um 11,2 Prozent zulegen und lag damit nur leicht unter dem westeuropäischen Durchschnitt. Überdurchschnittlich fiel das Wachstum in Italien, Spanien und Großbritannien aus. In Frankreich, dem zweitgrößten Einzelmarkt, stagnierten hingegen die Bestellzahlen.

In Russland entwickelte sich der Markt unverändert schwach, während andere osteuropäische Staaten wie Tschechien, Polen und Ungarn weiter Zuwächse verzeichneten.

In China, das für mehr als ein Viertel aller weltweit bestellten Neufahrzeuge steht, schwächte sich das Marktwachstum im dritten Quartal vor allem aufgrund eines leichten Rückgangs bei Dieselstaplern weiter ab. Im Neunmonatsvergleich konnte dennoch ein Plus von 12,2 Prozent realisiert werden. In Südamerika, und insbesondere im größten Markt Brasilien (-13,3 Prozent), gingen die Bestellungen weiter zurück. Erfreulich entwickelte sich dagegen Mittelamerika (+18,0 Prozent), während die USA nach neun Monaten ein Plus von 6,3 Prozent verzeichneten. >> TABELLE 02

Weltmarkt Flurförderzeuge (Auftragseingang)

>> TABELLE 02

in Tsd. Stück	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Westeuropa	65,8	57,9	13,7 %	214,4	190,4	12,6 %
Osteuropa	15,6	14,8	5,3 %	44,5	43,4	2,4 %
Nordamerika	49,7	49,1	1,2 %	155,3	147,0	5,7 %
Mittel- und Südamerika	12,5	12,1	3,3 %	35,7	39,3	-9,2 %
Asien (ohne Japan)	86,9	83,4	4,1 %	276,3	248,9	11,0 %
Übrige Welt	30,1	27,6	9,1 %	90,6	84,9	6,7 %
Welt	260,5	244,8	6,4 %	816,8	753,9	8,3 %

Quelle: WITS/FEM

Beschaffungsmärkte und Finanzmarktumfeld

Die Rohstoffpreise lagen in den ersten neun Monaten 2014 insgesamt unter den Vergleichswerten des Vorjahres, wobei sich Metalle auch im dritten Quartal verbilligten. Der Ölpreis entwickelte sich seit Anfang Juli weiter rückläufig und lag damit ebenfalls unter dem Vorjahresdurchschnitt.

Die weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank war eine wesentliche Ursache für die im Juli einsetzende Abschwächung des Euro gegenüber anderen Leitwährungen. Im Kampf gegen Konjunkturschwäche und Deflationsgefahr im Euroraum stellte die Europäische Zentralbank zudem weitere Maßnahmen in Aussicht.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Die KION Group blickt auf erfolgreiche neun Monate zurück. Der wertmäßige Auftragseingang stieg gegenüber dem Vorjahr spürbar um 8,2 Prozent an.

Der Konzernumsatz legte gegenüber den neun Monaten 2013 um 1,7 Prozent auf 3.372,3 Mio. € zu. Das starke Servicegeschäft trug maßgeblich zum Umsatzanstieg bei. Das Neufahrzeuggeschäft konnte sich im dritten Quartal um 2,5 Prozent verbessern, sodass nach neun Monaten nur noch ein Rückgang um 3,8 Prozent zu Buche steht.

Das um Einmaleffekte bereinigte EBIT bewegte sich im Berichtszeitraum mit 308,7 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte mit 9,2 Prozent ein hohes Niveau und lag damit über dem Vergleichswert 2013 von 9,1 Prozent.

Das Konzernergebnis lag trotz der Finanzaufwendungen im zweiten Quartal für die vorzeitige Ablösung der beiden Tranchen der Unternehmensanleihen sowie der im Vorjahr enthaltenen positiven steuerlichen Einmaleffekte mit 118,6 Mio. € um 45,9 Prozent deutlich über dem Vorjahreswert. Dabei wirkte sich im dritten Quartal erstmals in vollem Umfang die Verringerung der Zinskosten aus.

Die Finanzlage der KION Group bietet weiterhin hinreichenden Spielraum für die konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie. Das Ergebnis je Aktie lag bei 1,19 €, verglichen mit (pro forma) 0,82 € im Vorjahr.

Auftragsentwicklung

Der wertmäßige Auftragseingang lag nach neun Monaten mit 3.566,2 Mio. € um 8,2 Prozent spürbar über dem Vorjahreswert. Beide operativen Segmente LMH und STILL trugen hierzu bei und konnten ihr Wachstumstempo im Jahresverlauf erhöhen.

Grund für die wachsende Dynamik sind die geordneten Stückzahlen, die im Neunmonatszeitraum um 8,9 Prozent auf 115,2 Tsd. Stück kletterten. Darüber hinaus stiegen der Umfang des Servicegeschäfts sowie der Anteil kundenspezifischer Ausstattungen. In Europa hielt die KION Group dank der anhaltenden Markterholung in Westeuropa und höherer Bestellzahlen in Osteuropa mit dem Marktwachstum Schritt. Vor allem die Nachfrage nach Lagertechnik-Produkten und elektrischen Staplern trug wesentlich zu einem insgesamt knapp zweistelligen Wachstum bei. Daneben konnte die KION Group in China nicht zuletzt wegen der hohen Nachfrage nach Staplern der Baoli D-Serie die Bestellzahlen um 14,6 Prozent steigern. Neben Dieselstaplern lagen Lagertechnik-Produkte deutlich im Plus. In Mittel- und Südamerika hielt der negative Verkaufstrend über den gesamten Berichtszeitraum an, wobei die Marktschwäche in Brasilien besonders ins Gewicht fiel.

Rund 35 Prozent der Bestellungen entfielen in den ersten neun Monaten 2014 auf Wachstumsmärkte. Der Auftragsbestand lag zum 30. September 2014 mit 806,4 Mio. € um 16,3 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2013 (693,3 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Produktkategorien

>> TABELLE 03

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Neugeschäft	602,4	587,9	2,5 %	1.793,8	1.864,3	–3,8 %
Service	536,6	494,4	8,5 %	1.578,5	1.452,4	8,7 %
– After sales	315,3	295,9	6,6 %	923,7	866,5	6,6 %
– Mietgeschäft	123,2	111,4	10,5 %	360,1	329,1	9,4 %
– Gebrauchtgeräte	61,9	54,0	14,7 %	194,5	162,7	19,6 %
– Andere	36,2	33,1	9,2 %	100,2	94,2	6,4 %
Gesamt	1.139,0	1.082,3	5,2 %	3.372,3	3.316,7	1,7 %

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der KION Group nahm im Neunmonatsvergleich um 1,7 Prozent auf 3.372,3 Mio. € zu. Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von –39,7 Mio. €, betrug das Umsatzplus 2,9 Prozent.

Im Neufahrzeuggeschäft lag der Umsatz mit 1.793,8 Mio. € zwar um 3,8 Prozent unter dem Vorjahreswert (1.864,3 Mio. €), allerdings wurde der Rückstand zum Vorjahr im dritten Quartal verringert. Im margenstarken Servicegeschäft nahm der Umsatz um 8,7 Prozent auf 1.578,5 Mio. € zu (Vorjahr: 1.452,4 Mio. €). Höhere Umsätze konnten durch das Ersatzteilgeschäft sowie Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten erzielt werden. Vor allem das Miet- und Gebrauchtfahrzeuggeschäft legte im Vorjahresvergleich zu. Der Anteil des Servicegeschäfts am Gesamtumsatz der KION Group erhöhte sich auf 46,8 Prozent (Vorjahr: 43,8 Prozent). Zu diesem sichtbaren Wachstum trug auch der Ende 2013 mehrheitlich erworbene Händler Willenbrock bei. >> TABELLE 03

In Westeuropa bewegte sich der Umsatz leicht über dem Vorjahr. Starke Zuwächse in Italien, Großbritannien sowie Deutschland stand ein rückläufiges Volumen in Frankreich gegenüber. Trotz der weiterhin angespannten Lage in der Ukraine lag der Umsatz in Osteuropa deutlich im Plus; insbesondere steigende Umsätze in Polen und Tschechien wirkten sich positiv aus. Die deutlichen marktbedingten Einbußen in Brasilien konnten durch das Wachstum in Europa mehr als ausgeglichen werden. In Asien erzielte die KION Group Umsätze auf Vorjahreshöhe. Auf die Wachstumsmärkte entfiel insgesamt ein Umsatzanteil von 24,4 Prozent (Vorjahr: 25,1 Prozent), während sich der Auslandsanteil insgesamt auf 73,9 Prozent belief. >> TABELLE 04

Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden

>> TABELLE 04

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Westeuropa	819,6	773,2	6,0 %	2.468,7	2.385,4	3,5 %
Osteuropa	97,1	85,4	13,7 %	276,5	261,6	5,7 %
Amerika	62,0	68,6	-9,7 %	178,8	209,2	-14,5 %
Asien	125,1	116,4	7,5 %	337,9	335,9	0,6 %
Übrige Welt	35,1	38,7	-9,3 %	110,4	124,7	-11,5 %
Gesamt	1.139,0	1.082,3	5,2 %	3.372,3	3.316,7	1,7 %

Ergebnisentwicklung

EBIT und EBITDA

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) lag nach neun Monaten mit 237,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (266,7 Mio. €) und ist im Wesentlichen durch eine Wertminderung auf die 30-prozentige Beteiligung an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG in Höhe von -32,0 Mio. € geprägt, die das At-Equity-Ergebnis belastet hat.

Das bereinigte EBIT betrug 308,7 Mio. € und konnte trotz höherer Verwaltungsaufwendungen nach dem Börsengang den Vorjahres-

wert von 300,9 Mio. € übertreffen. Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich leicht von 9,1 Prozent im Vorjahr auf 9,2 Prozent.

Das bereinigte EBIT berücksichtigt grundsätzlich keine laufenden Ergebnisbestandteile aus der KION Akquisition. Daneben werden Einmal- und Sondereffekte wie etwa die kaufpreisbedingten, nicht operativen Ergebniseffekte aus der Linde Hydraulics bereinigt. Überdies wurde im Berichtsquartal die Wertminderung an der Linde Hydraulics in Höhe von -32,0 Mio. € als nicht zahlungswirksamer Sondereffekt berücksichtigt. >> TABELLE 05

EBIT

>> TABELLE 05

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Konzernergebnis	58,0	11,0	>100 %	118,6	81,3	45,9 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29,8	-7,4	<-100 %	-57,2	-3,1	<-100 %
Finanzergebnis	18,7	-70,3	>100 %	-61,8	-182,4	66,1 %
EBIT	69,1	88,8	-22,1 %	237,7	266,7	-10,9 %
+ Einmal- und Sondereffekte	37,5	4,7	>100 %	47,0	11,9	>100 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,2	7,0	-25,4 %	24,1	22,3	8,0 %
EBIT bereinigt	111,8	100,5	11,3 %	308,7	300,9	2,6 %

Das EBITDA nahm, bedingt durch die Wertminderung an der Linde Hydraulics, um 1,7 Prozent auf 507,4 Mio. € ab. Das bereinigte EBITDA konnte den Vergleichswert 2013 (527,4 Mio. €) um 6,3 Prozent spürbar übertreffen. Dies entspricht einer bereinigten EBITDA-Marge von 16,6 Prozent (Vorjahr: 15,9 Prozent). >> TABELLE 06

EBITDA

>> TABELLE 06

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
EBIT	69,1	88,8	-22,1 %	237,7	266,7	-10,9 %
Abschreibungen / Wertminderungen	90,0	82,6	8,9 %	269,7	249,3	8,2 %
EBITDA	159,1	171,4	-7,2 %	507,4	516,0	-1,7 %
+ Einmal- und Sondereffekte	37,0	4,7	> 100 %	46,1	11,0	> 100 %
+ Effekte aus der KION Akquisition	0,0	-0,2	> 100 %	7,4	0,4	> 100 %
EBITDA bereinigt	196,0	175,9	11,4 %	560,8	527,4	6,3 %

Wesentliche Einflussfaktoren auf die Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten in Höhe von 2.390,0 Mio. € konnten annähernd konstant auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 2.388,0 Mio. €) gehalten werden. Das Bruttoergebnis legte damit um 5,8 Prozent auf 982,3 Mio. € (Vorjahr: 928,8 Mio. €) zu. Der Grund waren vor allem der verbesserte Produktmix und ein höherer Anteil des Servicegeschäfts.

Die Vertriebskosten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (403,7 Mio. €) um 4,3 Prozent auf 421,0 Mio. €. Der Hintergrund sind unter anderem die Einbeziehung des deutschen Händlers Willenbrock sowie die Messeauftritte von Linde Material Handling und

STILL im zweiten Quartal. Der Anstieg der allgemeinen Verwaltungskosten um 7,9 Prozent auf 236,6 Mio. € (Vorjahr: 219,3 Mio. €) ist unter anderem auf höhere Kosten seit dem Börsengang und höhere IT-Kosten zurückzuführen.

Wesentlicher Grund für den deutlichen Rückgang der Position „Sonstige“ auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 49,7 Mio. €) ist die im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen enthaltene Wertminderung an der Linde Hydraulics in Höhe von –32,0 Mio. €. Im Vorjahr war in der Position „Sonstige“ ein positiver Einmaleffekt aus dem Verkauf des Hydraulik-Geschäfts in Höhe von 8,1 Mio. € enthalten.

>> TABELLE 07

(Verkürzte) Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 07

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	1.139,0	1.082,3	5,2 %	3.372,3	3.316,7	1,7 %
Umsatzkosten	-800,4	-769,8	-4,0 %	-2.390,0	-2.388,0	-0,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	338,6	312,5	8,3 %	982,3	928,8	5,8 %
Vertriebskosten	-138,3	-130,4	-6,1 %	-421,0	-403,7	-4,3 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29,7	-30,0	1,0 %	-87,8	-88,7	1,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-80,8	-67,0	-20,6 %	-236,6	-219,3	-7,9 %
Sonstige	-20,6	3,6	<-100 %	0,8	49,7	-98,3 %
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	69,1	88,8	-22,1 %	237,7	266,7	-10,9 %
Finanzergebnis	18,7	-70,3	>100 %	-61,8	-182,4	66,1 %
Ergebnis vor Steuern	87,8	18,5	>100 %	175,8	84,4	>100 %
Steuern	-29,8	-7,4	<-100 %	-57,2	-3,1	<-100 %
Konzernergebnis	58,0	11,0	>100 %	118,6	81,3	45,9 %

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2014 per saldo auf –61,8 Mio. € im Vergleich zu noch –182,4 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum. Die Neubewertung bestehender Optionen im Zusammenhang mit der Linde Hydraulics führte zu einem Finanzertrag von 43,0 Mio. €. Die vorzeitige Ablösung von zwei Tranchen der Unternehmensanleihen im zweiten Quartal 2014 führte zu einmaligen Finanzaufwendungen von –23,2 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte, belief sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum auf –81,6 Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf 57,2 Mio. €. Die Steuerquote betrug in den ersten neun Monaten 32,5 Prozent. Wesentlicher Grund für den geringeren Steueraufwand im Vorjahr war die Bildung aktiver latenter Steuern auf zuvor nicht nutzbare Verlustvorträge.

Konzernergebnis

Nach Steuern erzielte die KION Group ein Konzernergebnis in Höhe von 118,6 Mio. €. Der Vorjahreswert in Höhe von 81,3 Mio. € konnte signifikant übertroffen werden. Hier wirkten sich insbesondere die geringeren Zinsaufwendungen durch die Optimierung der Finanzstruktur aus. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Neunmonatszeitraum betrug 1,19 €. Auf Basis einer durchschnittlichen Anzahl von Stückaktien in Höhe von 98,9 Mio. lag das Pro-forma-Ergebnis im Vorjahreszeitraum bei 0,82 € je Aktie.

Geschäfts- und Ertragslage der Segmente

Segment Linde Material Handling

Das Neufahrzeuggeschäft im Segment Linde Material Handling (LMH) entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf erfreulich. Mit einem Anstieg der geordneten Stückzahlen um 9,9 Prozent in den ersten neun Monaten konnte LMH die Weltmarktposition festigen. In Westeuropa und Asien erreichte LMH die Marktentwicklung nicht ganz, konnte jedoch den Anteil in Osteuropa und Nordamerika ausbauen. Der wertmäßige Auftragseingang erhöhte sich in den ersten

neun Monaten um 10,5 Prozent auf 2.350,0 Mio. € (Vorjahr: 2.126,8 Mio. €).

Der Segmentumsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Prozent auf 2.237,5 Mio. € zu. Leichte Umsatzeinbußen im Neufahrzeuggeschäft wurden durch das starke Wachstum des Servicegeschäfts – auch bedingt durch die erstmalige Einbeziehung von Willenbrock – mehr als wettgemacht.

Das bereinigte EBIT lag mit 241,1 Mio. € über dem Neunmonatswert 2013 (231,1 Mio. €). Die bereinigte EBIT-Marge belief sich auf 10,8 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent). >> TABELLE 08

Finanzkennzahlen – LMH –

>> TABELLE 08

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Auftragseingang	740,4	673,6	9,9 %	2.350,0	2.126,8	10,5 %
Umsatzerlöse	760,8	672,3	13,2 %	2.237,5	2.131,5	5,0 %
EBITDA	81,3	101,8	–20,1 %	308,4	328,4	–6,1 %
EBITDA bereinigt	115,6	105,5	9,6 %	353,0	332,7	6,1 %
EBIT	43,4	62,2	–30,3 %	180,1	208,2	–13,5 %
EBIT bereinigt	82,8	71,7	15,5 %	241,1	231,1	4,3 %
EBITDA-Marge bereinigt	15,2 %	15,7 %	–	15,8 %	15,6 %	–
EBIT-Marge bereinigt	10,9 %	10,7 %	–	10,8 %	10,8 %	–

Segment STILL

Im Segment STILL erhöhte sich der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2014 um 13,1 Prozent auf 1.405,9 Mio. € (Vorjahr: 1.243,2 Mio. €). Insbesondere in Deutschland, Italien und Osteuropa lag das Bestellvolumen im Plus. Die nach wie vor negative Entwicklung in Brasilien konnte hierdurch mehr als ausgeglichen werden. Mit einem Anstieg der geordneten Stückzahlen um 7,1 Prozent blieb STILL hingegen im Berichtszeitraum leicht hinter dem Weltmarktwachstum zurück. Die verbesserte Absatzsituation bei Elektrostaplern vor allem in Westeuropa wurde durch eine rückläufige Entwicklung bei Dieselstaplern überlagert.

Der Segmentumsatz kletterte um 4,4 Prozent auf 1.318,6 Mio. € (Vorjahr: 1.263,6 Mio. €), was vor allem an Zuwächsen in West- und Osteuropa lag. Das Servicegeschäft erzielte deutliche Zuwächse in allen wesentlichen Absatzregionen mit Ausnahme Brasiliens.

Das bereinigte EBIT des Segments lag in den ersten neun Monaten mit 83,9 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert in Höhe von 82,0 Mio. €. Die bereinigte EBIT-Marge betrug 6,4 Prozent (Vorjahr: 6,5 Prozent). >> TABELLE 09

Finanzkennzahlen – STILL –

>> TABELLE 09

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Auftragseingang	446,8	386,1	15,7 %	1.405,9	1.243,2	13,1 %
Umsatzerlöse	440,7	421,1	4,7 %	1.318,6	1.263,6	4,4 %
EBITDA	60,3	53,1	13,6 %	160,2	149,2	7,4 %
EBITDA bereinigt	60,5	54,8	10,5 %	162,2	154,5	5,0 %
EBIT	32,8	28,0	17,1 %	80,8	72,5	11,4 %
EBIT bereinigt	33,6	31,2	7,8 %	83,9	82,0	2,3 %
EBITDA-Marge bereinigt	13,7 %	13,0 %	–	12,3 %	12,2 %	–
EBIT-Marge bereinigt	7,6 %	7,4 %	–	6,4 %	6,5 %	–

Segment Financial Services

Das Segment Financial Services (FS), der zentrale Finanzierungs-partner der Markensegmente LMH und STILL für das Endkunden-leasing und die Finanzierung der Kurzfristmietflotte, profitierte in den ersten neun Monaten von einer wachsenden Nachfrage. Der konzerninterne Umsatz aus der Finanzierung des kurzfristigen Miet-geschäfts, das in operativer Verantwortung der Markensegmente LMH und STILL liegt, stieg deutlich von 151,3 Mio. € auf 190,0 Mio. €. Das langfristige Leasinggeschäft mit externen Endkunden erreichte mit 237,1 Mio. € einen Umsatz auf Vorjahresniveau (233,5 Mio. €).

Das Segmentvermögen lag mit 1.325,8 Mio. € über dem Wert zum Jahresultimo 2013 (1.249,4 Mio. €). Gegenüber dem Stand zum 30. September 2013 (1.109,4 Mio. €) erhöhte sich das Segment-vermögen um 19,5 Prozent.

Der Zinsüberschuss als wesentliche Ergebniskomponente des Segments verringerte sich auf 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern lag dennoch mit 3,9 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert (3,5 Mio. €). Das Segment FS hatte am 30. September 2014 konzerninterne Leasingforderungen in Höhe von 474,4 Mio. € gegenüber den Markensegmenten LMH und STILL aus der konzern-internen Finanzierung der Kurzfristmietflotte (Ende 2013: 449,1 Mio. €; Vorjahr: 389,0 Mio. €). Auf die Refinanzierung dieser konzerninternen langfristigen Leasingverträge (Finance Leases) mit LMH und STILL entfielen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 338,7 Mio. € (Ende 2013: 319,7 Mio. €; Vorjahr: 268,8 Mio. €).

Die Netto-Finanzschulden lagen zum 30. September bei 160,9 Mio. € (Ende 2013: 163,6 Mio. €; Vorjahr: 184,0 Mio. €). Die Eigenkapitalrendite (ROE) betrug 13,0 Prozent und veränderte sich damit gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. >> TABELLE 10

Finanzkennzahlen – Financial Services –

>> TABELLE 10

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Umsatzerlöse	149,8	129,8	15,4 %	427,1	384,8	11,0 %
EBITDA bereinigt	24,0	17,3	38,9 %	62,5	48,5	28,9 %
EBIT bereinigt	0,8	-0,0	> 100 %	1,6	0,2	> 100 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1,3	1,1	15,2 %	3,9	3,5	13,6 %
Leasingforderungen ¹	960,3	812,5	18,2 %	960,3	812,5	18,2 %
davon gegenüber fremden Dritten	485,9	423,5	14,7 %	485,9	423,5	14,7 %
Leasingverbindlichkeiten ²	1.004,0	804,7	24,8 %	1.004,0	804,7	24,8 %
davon Verbindlichkeiten aus der Finan-zierung des kurzfristigen Mietgeschäfts	338,7	268,8	26,0 %	338,7	268,8	26,0 %
Netto-Finanzschulden	160,9	184,0	-12,5 %	160,9	184,0	-12,5 %
Eigenkapital	42,8	38,6	10,9 %	42,8	38,6	10,9 %
Eigenkapitalrendite ³				13,0 %	12,8 %	-

1 Inkl. konzerninterner Leasingforderungen gegenüber den Segmenten LMH und STILL zur Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts

2 Inkl. Verbindlichkeiten aus der Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts, die im Konzernabschluss als Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen werden

3 Ergebnis vor Steuern / Durchschnittlich in der Berichtsperiode gebundenes Eigenkapital ohne laufendes Periodenergebnis

Segment Sonstige

Zentrale Konzernfunktionen, die sich nicht den anderen Segmenten zuordnen lassen, sowie die Gesellschaft KION India Private Limited mit ihrer Marke Voltas werden im Segment „Sonstige“ geführt. Wesentlicher Grund für den im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläu-

figen Gesamtumsatz waren geringere Außenumsätze. Dabei betrafen die konzernexternen Umsätze in Höhe von 31,3 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €) insbesondere KION India. Das bereinigte EBIT des Segments „Sonstige“ in Höhe von 35,3 Mio. € (Vorjahr: 56,0 Mio. €) enthält konzerninterne Dividendenerträge in Höhe von 53,0 Mio. €, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert wurden. >> TABELLE 11

Finanzkennzahlen – Sonstige –

>> TABELLE 11

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Auftragseingang	61,9	56,7	9,2 %	177,8	178,9	-0,6 %
Umsatzerlöse	62,0	56,8	9,2 %	177,0	178,8	-1,0 %
EBITDA	14,4	71,7	-79,9 %	41,1	66,9	-38,5 %
EBITDA bereinigt	16,9	70,8	-76,2 %	48,1	68,6	-30,0 %
EBIT	10,4	67,9	-84,8 %	28,4	54,3	-47,8 %
EBIT bereinigt	12,8	66,9	-80,9 %	35,3	56,0	-37,0 %

Konsolidierung / Überleitung

Neben den konzerninternen Lieferbeziehungen zwischen den Marktsegmenten sowie mit Financial Services führten insbesondere konzerninterne Dividendenerträge segmentübergreifend zu einem EBIT-Effekt in Höhe von -53,2 Mio. € gegenüber -68,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Finanzlage

Die Finanzierungsstruktur konnte im Berichtszeitraum durch die vorzeitige Ablösung von zwei Unternehmensanleihen und die gleichzeitige Aufnahme niedriger verzinsster Bankschulden im April 2014 weiter optimiert werden.

Kapitalstrukturanalyse

Zum 30. September 2014 setzte sich die langfristige Fremdfinanzierung in Höhe von 973,0 Mio. € im Wesentlichen aus der festverzinslichen Tranche der 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe (450,0 Mio. €) sowie dem langfristigen Anteil der

revolvierenden Kreditlinie (523,0 Mio. €) zusammen. Zusätzlich wurde die revolvierende Kreditlinie kurzfristig mit einem Betrag von 108,7 Mio. € (Ende 2013: 184,4 Mio. €) in Anspruch genommen. Damit betrug zum 30. September 2014 die nicht genutzte freie Kreditlinie 611,3 Mio. € und einschließlich frei verfügbarer flüssiger Mittel 741,7 Mio. €.

Insgesamt bewegten sich die Finanzschulden mit 1.140,3 Mio. € unter dem Stand zum Jahresende 2013 (1.198,6 Mio. €). Nach Abzug der flüssigen Mittel in Höhe von 130,8 Mio. € verbleiben Netto-Finanzschulden in Höhe von 1.009,5 Mio. € (Ende 2013: 979,3 Mio. €). Die Nettoverschuldung lag beim 1,3-Fachen des bereinigten EBITDA der letzten zwölf Monate. Sie hat sich damit im Verhältnis zur Ertragskraft im dritten Quartal spürbar verbessert. >> TABELLE 12

Netto-Finanzschulden

>> TABELLE 12

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Anleihe (2011/2018) – festverzinslich (brutto)	–	325,0	–
Anleihe (2013/2020) – festverzinslich (brutto)	450,0	450,0	–
Anleihe (2013/2020) – variabel verzinslich (brutto)	–	200,0	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (brutto)	694,0	233,7	> 100 %
Verbindlichkeiten gegenüber Nicht-Kreditinstituten (brutto)	3,5	6,6	–46,7 %
./. Kreditbeschaffungskosten	–7,2	–16,7	56,7 %
Finanzschulden	1.140,3	1.198,6	–4,9 %
./. Flüssige Mittel	–130,8	–219,3	40,4 %
Netto-Finanzschulden	1.009,5	979,3	3,1 %

Die Pensionsrückstellungen lagen mit 711,6 Mio. € im Wesentlichen aufgrund von Zinssatzänderungen über dem Wert zum Jahresende 2013 (560,1 Mio. €).

Die Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-Leaseback-Geschäften zur Refinanzierung des langfristigen Leasinggeschäfts für Endkunden erhöhten sich aufgrund des weiter gewachsenen Geschäftsvolumens der Financial-Services-Aktivitäten auf 667,6 Mio. € (Ende 2013: 617,1 Mio. €). Von diesem Betrag entfielen 429,7 Mio. € auf langfristige und 237,9 Mio. € auf kurzfristige Leasingverbindlichkeiten.

Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten 343,7 Mio. € (Ende 2013: 327,5 Mio. €) zur Finanzierung der Kurzfristmietflotte durch Sale-and-Leaseback-Geschäfte enthalten.

Das Eigenkapital veränderte sich nur unwesentlich. Trotz negativer erfolgsneutraler Effekte in Höhe von –106,8 Mio. € durch die Reduzierung des Pensionszinssatzes blieb das Eigenkapital dank der positiven Ergebnisentwicklung in den ersten neun Monaten 2014 im Vergleich zum Jahresbeginn mit 1.616,0 Mio. € annähernd auf dem Niveau zum Jahresende 2013 (1.610,0 Mio. €). Auch die Eigenkapitalquote in Höhe von 26,2 Prozent blieb annähernd auf Vorjahresniveau (Ende 2013: 26,7 Prozent). >> TABELLE 13

(Verkürzte) Bilanz Passiva

>> TABELLE 13

in Mio. €	30.09.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Eigenkapital	1.616,0	26,2 %	1.610,0	26,7 %	0,4 %
Langfristige Schulden	2.877,1	46,7 %	2.709,8	45,0 %	6,2 %
darin:					
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	711,6	11,6 %	560,1	9,3 %	27,0 %
Finanzverbindlichkeiten	969,7	15,8 %	971,1	16,1 %	–0,1 %
Latente Steuern	295,5	4,8 %	306,2	5,1 %	–3,5 %
Leasingverbindlichkeiten	429,7	7,0 %	403,7	6,7 %	6,4 %
Kurzfristige Schulden	1.663,3	27,0 %	1.706,6	28,3 %	–2,5 %
darin:					
Finanzverbindlichkeiten	170,6	2,8 %	227,5	3,8 %	–25,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564,6	9,2 %	550,5	9,1 %	2,6 %
Leasingverbindlichkeiten	237,9	3,9 %	213,3	3,5 %	11,5 %
Summe Passiva	6.156,3		6.026,4		2,2 %

Investitionsanalyse

Die Investitionen stiegen in der KION Group auf 87,4 Mio. €, verglichen mit 79,2 Mio. € im Vorjahr. Ein Schwerpunkt waren wie schon im Jahr 2013 aktivierte Entwicklungsleistungen in den Markensegmenten Linde Material Handling und STILL. Darüber hinaus wurden die Produktionsstandorte der KION Group, insbesondere in Deutschland, weiter modernisiert. Ein Teil der Investitionen floss in die fortlaufende Verbesserung der IT-Infrastruktur.

Liquiditätsanalyse

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit der KION Group resultierten Mittelzuflüsse von 293,7 Mio. € (Vorjahr: Mittelzuflüsse von 243,6 Mio. €). Den im Vergleich zum Vorjahr höheren Cash-Abflüssen aus der Veränderung des Working Capital sowie Steuerzahlungen standen hohe Effekte wie Abschreibungen und das negative Equity-Ergebnis im EBIT gegenüber. Insgesamt stiegen somit die Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr.

Die Mittelverwendung für Investitionstätigkeit erhöhte sich auf 196,2 Mio. € (Vorjahr: 180,5 Mio. €, angepasst um das zuvor im operativen Cashflow ausgewiesene Mietgeschäft). Die Auszahlungen für Sachinvestitionen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um

8,2 Mio. € auf 87,4 Mio. €. Die Nettoauszahlungen in das Mietflottengeschäft nahmen vor allem durch Ersatzinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr von 107,2 Mio. € auf 122,9 Mio. € zu.

Der Free Cashflow lag mit 97,5 Mio. € über dem Vorjahreswert von 63,1 Mio. €.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von –187,8 Mio. € (Vorjahr: –390,5 Mio. €) enthält einen Mittelabfluss von 34,5 Mio. € aus der Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG im zweiten Quartal. Die Nettorückzahlung von Finanzschulden belief sich im Berichtszeitraum auf 70,9 Mio. €. Den aufgenommenen Finanzschulden in Höhe von 1.133,5 Mio. €, weitestgehend bedient aus der revolvingen Kreditlinie, standen Tilgungen in Höhe von 1.204,5 Mio. € gegenüber. In den Tilgungen ist auch die vorzeitige Ablösung der Anleihetranchen in Höhe von 525,0 Mio. € enthalten. Laufende Netto-Zinszahlungen führten zu einem Mittelabfluss von 74,9 Mio. €. Darin enthalten ist die Vorfälligkeitsprämie in Höhe von 14,8 Mio. € für die Ablösung der Anleihetranchen im zweiten Quartal. Für das Mitarbeiteraktien-Programm wurden im dritten Quartal 51.000 Aktien im Wert von 1,5 Mio. € über die Börse zurückerworben.

In Summe verringerten sich die flüssigen Mittel gegenüber dem Stand zum Jahresende 2013 um insgesamt 88,5 Mio. € auf 130,8 Mio. € zum 30. September 2014. >> TABELLE 14

(Verkürzte) Kapitalflussrechnung*

>> TABELLE 14

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
EBIT	69,1	88,8	–22,1 %	237,7	266,7	–10,9 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	142,4	118,9	19,8 %	293,7	243,6	20,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–64,7	–68,3	5,2 %	–196,2	–180,5	–8,7 %
Free Cashflow	77,7	50,7	53,3 %	97,5	63,1	54,5 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–84,3	–335,0	74,8 %	–187,8	–390,5	51,9 %
Währungseinflüsse Flüssige Mittel	2,6	–2,8	>100 %	1,8	–4,3	>100 %
Veränderung Flüssige Mittel	–4,1	–287,1	98,6 %	–88,5	–331,7	73,3 %

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich nur unwesentlich gegenüber dem Jahresende 2013 (4.435,8 Mio. €) und summierten sich auf 4.422,8 Mio. €. Auf immaterielle Vermögenswerte entfielen 2.421,1 Mio. € (Ende 2013: 2.428,7 Mio. €). Die Geschäfts- und Firmenwerte sowie Markennamen der KION Group summierten sich dabei auf 2.091,9 Mio. € (Ende 2013: 2.089,4 Mio. €). Das Leasingvermögen aus als Operating Leases klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden nahm leicht auf 269,2 Mio. € zu (Ende 2013: 251,9 Mio. €). Die langfristigen Leasingforderungen aus als Finance Leases klassifiziertem Leasinggeschäft mit Endkunden sind mit 317,0 Mio. € gegenüber dem Stand zum Jahresende 2013 (308,8 Mio. €) leicht gestiegen. Das Mietvermögen der Kurzfristmiet-

flotte der Markensegmente erhöhte sich hingegen geringfügig auf 477,8 Mio. € (Ende 2013: 461,2 Mio. €).

Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte auf 1.733,5 Mio. € (Ende 2013: 1.590,7 Mio. €) ist vorrangig auf höhere Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die kurzfristigen Leasingforderungen gegenüber Endkunden erhöhten sich ebenfalls auf 189,2 Mio. € (Ende 2013: 170,8 Mio. €).

Die optimierte Nutzung konzerninterner Kassenbestände im Ausland zur Reduzierung von Bankverbindlichkeiten führte im dritten Quartal zu einem deutlichen Rückgang der flüssigen Mittel um 88,5 Mio. € auf 130,8 Mio. € (Ende 2013: 219,3 Mio. €). Unter Einbeziehung der noch verfügbaren Kreditlinie hatte die KION Group zum 30. September 2014 Zugriff auf liquide Mittel in Höhe von 741,7 Mio. €. >> TABELLE 15

(Verkürzte) Bilanz Aktiva

>> TABELLE 15

in Mio. €	30.09.2014	in %	31.12.2013	in %	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	4.422,8	71,8 %	4.435,8	73,6 %	-0,3 %
darin:					
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.496,7	24,3 %	1.494,7	24,8 %	0,1 %
Markennamen	595,2	9,7 %	594,7	9,9 %	0,1 %
Latente Steuern	313,0	5,1 %	295,5	4,9 %	5,9 %
Mietvermögen	477,8	7,8 %	461,2	7,7 %	3,6 %
Leasingvermögen	269,2	4,4 %	251,9	4,2 %	6,9 %
Leasingforderungen	317,0	5,1 %	308,8	5,1 %	2,7 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.733,5	28,2 %	1.590,7	26,4 %	9,0 %
darin:					
Vorräte	619,9	10,1 %	511,8	8,5 %	21,1 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	616,2	10,0 %	558,7	9,3 %	10,3 %
Leasingforderungen	189,2	3,1 %	170,8	2,8 %	10,8 %
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	167,4	2,7 %	114,7	1,9 %	46,0 %
Flüssige Mittel	130,8	2,1 %	219,3	3,6 %	-40,4 %
Summe Aktiva	6.156,3		6.026,4		2,2 %

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente) hat sich in den ersten neun Monaten 2014 gegenüber dem Jahresendstand 2013 (22.273) auf 22.724 erhöht. Die Zunahme im dritten Quartal um 513 Vollzeitstellen ist insbesondere auf den Ausbau von Produktion, Service

sowie Entwicklung in den Segmenten Linde Material Handling und STILL zurückzuführen. Neueinstellungen gab es vorwiegend in Westeuropa und Asien; die regionale Struktur hat sich hierdurch nicht wesentlich verändert.

Gegenüber dem Neunmonatszeitraum 2013 (830,8 Mio. €) nahm der Personalaufwand aufgrund tariflicher Anpassungen und des erweiterten Konsolidierungskreises um 3,8 Prozent auf 862,7 Mio. € zu. >> TABELLE 16

Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)

>> TABELLE 16

	30.09.2014	31.12.2013	Veränderung
Westeuropa	16.059	15.841	1,4 %
Osteuropa	1.745	1.689	3,3 %
Amerika	640	649	-1,4 %
Asien	3.725	3.526	5,6 %
Übrige Welt	555	568	-2,3 %
Gesamt	22.724	22.273	2,0 %

Forschung und Entwicklung

Die KION Group wendete im Berichtszeitraum 88,0 Mio. € für Forschung und Entwicklung (F&E) auf. Dies entspricht einem Anstieg um 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr (85,5 Mio. €). Darin enthalten waren aktivierte Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 31,5 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen blieb der Gesamtaufwand konstant bei 2,6 Prozent.

Die Zahl der Vollzeitstellen in den F&E-Arbeitsbereichen belief sich zum 30. September 2014 auf 1.024 (31. Dezember 2013: 944).

Die zentralen F&E-Projekte aus dem Jahr 2013, die ausführlich im Konzernlagebericht 2013 beschrieben sind, wurden fortgeführt. Dabei geht es vor allem um die Entwicklung von Plattformkonzepten für China und andere Wachstumsmärkte sowie um die Verringerung des Schadstoffausstoßes und des Energieverbrauchs der Flurförderzeuge auch durch neue Antriebskonzepte wie Li-Ionen-Batterien.

Linde Material Handling brachte im August neue Schubmaststapler auf den Markt. Als Einstiegsmodelle sind diese für leichtere bis mittelschwere Anwendungen im Traglastbereich von 1,0 bis 1,6 Tonnen konzipiert. Darüber hinaus wurden zwei neue Schlepper mit einer Schleppleistung von 6 bis 8 Tonnen eingeführt. Die im April neu eingeführten FMX NG Schubmaststapler von STILL wurden im dritten Quartal um eine Kühlhausvariante ergänzt. >> TABELLE 17

Kunden

Die KION Marken sind regelmäßig auf den wichtigen Branchentagen vertreten, um die Beziehung zu Kunden und Partnern zu intensivieren und Neuheiten vorzustellen. Linde Material Handling präsentierte sich im ersten Halbjahr 2014 auf ihrer eigenen Messe „World of Material Handling“, während STILL auf der LogiMAT und der CeMAT vertreten war. Im dritten Quartal präsentierte sich STILL auf der CeMAT Russland. Darüber hinaus wurden im September 150 Kunden und Interessenten zum Internationalen Effizienztag mit Fachvorträgen und Workshops in die Hamburger STILL Arena eingeladen.

Zur Markenbekanntheit und -sympathie tragen auch Auszeichnungen bei. Bei der Leserwahl „LOGISTRA best practice: Innovationen 2014“ des Fachmagazins „LOGISTRA“ erhielten die Brennstoffzellen-Stapler von Linde Material Handling die meisten Stimmen und wurden als beste Innovation in der Kategorie Flurförderzeuge prämiert.

F&E-Gesamtaufwand

>> TABELLE 17

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013	Veränderung
Forschungs- und Entwicklungskosten (GuV)	29,7	30,0	–1,0 %	87,8	88,7	–1,0 %
Abschreibungen	–10,8	–11,8	8,6 %	–31,3	–34,1	8,3 %
Aktivierung von Entwicklungskosten	9,9	10,0	–1,6 %	31,5	30,9	1,9 %
F&E-Gesamtaufwand	28,8	28,2	2,0 %	88,0	85,5	2,9 %
F&E-Anteil am Umsatz	2,5 %	2,6 %	–	2,6 %	2,6 %	–

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 3. November 2014 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. September 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Prognosebericht

Zukunftsgerichtete Aussagen

Die im Folgenden beschriebenen zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beruhen auf den heutigen Erwartungen und den Einschätzungen der Gesellschaft. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Viele Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs der KION Group liegen, wirken sich auf die Geschäftsaktivitäten des Konzerns und dessen Ergebnisse aus. Eine unerwartete Entwicklung der Weltkonjunktur würde dazu führen, dass die Leistungen und Ergebnisse der KION Group wesentlich von denen abweichen, die der Konzern im Folgenden prognostiziert. Die KION Group verpflichtet sich nicht, zukunftsgerichtete Aussagen fortzuschreiben und an künftige Entwicklungen anzupassen. Ferner übernimmt die KION Group keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Die tatsächliche Geschäftsentwicklung kann unter anderem aufgrund der im Konzernlagebericht 2013 beschriebenen Chancen und Risiken von den Prognosen abweichen. Die Entwicklung hängt insbesondere vom gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Umfeld ab und kann durch zunehmende Unsicherheiten oder eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen negativ beeinflusst werden.

Erwartete wirtschaftliche Entwicklung

Auch nach neun Monaten hält die KION Group weiterhin an der im Konzernlagebericht 2013 aufgestellten Prognose für das Gesamtjahr fest. Die KION Group strebt unverändert eine leichte Steigerung von Auftragseingang und Konzernumsatz, einen spürbaren Anstieg des bereinigten EBIT und einen – trotz wachsender Investitionen – signifikant höheren Free Cashflow an.

Die Erwartungen hinsichtlich des branchenbezogenen Umfelds sind – trotz leicht niedrigerem gesamtwirtschaftlichen Wachstum – weiterhin zutreffend.

Die Finanzlage hat sich dank der im zweiten Quartal durchgeführten Maßnahmen verbessert und wird sich bis zum Jahresende voraussichtlich nicht gravierend verändern.

Insgesamt erwartet die KION Group für das Gesamtjahr 2014 profitables Wachstum und strebt eine nachhaltige Verbesserung ihrer weltweiten Marktpositionen an.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation der KION Group hat sich gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2013 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

>> TABELLE 18

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013
Umsatzerlöse	1.139,0	1.082,3	3.372,3	3.316,7
Umsatzkosten	-800,4	-769,8	-2.390,0	-2.388,0
Bruttoergebnis vom Umsatz	338,6	312,5	982,3	928,8
Vertriebskosten	-138,3	-130,4	-421,0	-403,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	-29,7	-30,0	-87,8	-88,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-80,8	-67,0	-236,6	-219,3
Sonstige Erträge	24,3	17,2	62,2	84,0
Sonstige Aufwendungen	-11,1	-10,0	-30,0	-34,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	-33,8	-3,6	-31,5	-0,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	69,1	88,8	237,7	266,7
Finanzerträge	52,2	8,7	74,0	38,4
Finanzaufwendungen	-33,5	-79,1	-135,9	-220,7
Finanzergebnis	18,7	-70,3	-61,8	-182,4
Ergebnis vor Steuern	87,8	18,5	175,8	84,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29,8	-7,4	-57,2	-3,1
davon laufende Steuern	-14,5	-9,2	-39,7	-41,3
davon latente Steuern	-15,3	1,8	-17,5	38,3
Konzernergebnis	58,0	11,0	118,6	81,3
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	57,8	12,1	117,4	81,4
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,2	-1,1	1,2	-0,1
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €)				
Unverwässert	0,59	0,12	1,19	1,07
Verwässert	0,59	0,12	1,19	1,07

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

>> TABELLE 19

in Mio. €	Q3 2014	Q3 2013	Q1-Q3 2014	Q1-Q3 2013
Konzernergebnis	58,0	11,0	118,6	81,3
Posten, die in künftigen Perioden nicht in das Konzernergebnis umgegliedert werden	-48,5	0,8	-106,8	18,3
Ergebnis aus Pensionsverpflichtungen	-48,5	0,8	-106,8	18,3
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-68,5	2,1	-150,4	24,7
davon Steuereffekt	20,0	-1,3	43,6	-6,4
Posten, die gegebenenfalls in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	25,9	0,8	24,8	-7,0
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	29,0	-8,9	29,5	-24,6
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	29,0	-8,9	29,5	-24,6
Ergebnis aus Cash Flow Hedges	-3,3	9,8	-5,5	17,8
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	-4,6	29,0	-6,6	68,9
davon realisierte Gewinne (-) und Verluste (+)	0,1	-14,4	-0,7	-43,3
davon Steuereffekt	1,2	-4,9	1,9	-7,9
Gewinne/Verluste aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	0,2	-0,1	0,8	-0,1
davon Veränderungen der unrealisierten Gewinne und Verluste	0,2	-0,1	0,8	-0,1
Sonstiges Konzernergebnis	-22,6	1,6	-81,9	11,4
Konzerngesamtergebnis	35,4	12,6	36,7	92,7
davon auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallend	35,2	13,8	35,4	92,9
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	0,3	-1,2	1,3	-0,2

Konzernbilanz – Aktiva

>> TABELLE 20

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.496,7	1.494,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	924,4	934,0
Leasingvermögen	269,2	251,9
Mietvermögen	477,8	461,2
Sonstige Sachanlagen	490,3	499,4
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	109,6	138,6
Leasingforderungen	317,0	308,8
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	24,8	51,7
Latente Steueransprüche	313,0	295,5
Langfristige Vermögenswerte	4.422,8	4.435,8
Vorräte	619,9	511,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	616,2	558,7
Leasingforderungen	189,2	170,8
Steuererstattungsansprüche	10,1	15,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	167,4	114,7
Flüssige Mittel	130,8	219,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.733,5	1.590,7
Summe Aktiva	6.156,3	6.026,4

Konzernbilanz – Passiva

>> TABELLE 21

in Mio. €	30.09.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	98,6	98,7
Kapitalrücklage	1.993,6	2.223,2
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	-207,1	-524,9
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-274,1	-192,0
Nicht beherrschende Anteile	4,9	5,0
Eigenkapital	1.616,0	1.610,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	711,6	560,1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	969,7	971,1
Leasingverbindlichkeiten	429,7	403,7
Sonstige langfristige Rückstellungen	72,4	76,5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	398,2	392,1
Latente Steuerschulden	295,5	306,2
Langfristige Schulden	2.877,1	2.709,8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	170,6	227,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564,6	550,5
Leasingverbindlichkeiten	237,9	213,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	23,7	27,7
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	81,0	110,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	585,4	577,3
Kurzfristige Schulden	1.663,3	1.706,6
Summe Passiva	6.156,3	6.026,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013*
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	237,7	266,7
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen auf langfristige Vermögenswerte	269,7	249,3
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	47,6	15,9
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	5,3	-4,5
Veränderung Leasingvermögen (ohne Abschreibungen) und Leasingforderungen/-verbindlichkeiten	-52,1	-56,2
Veränderung Vorräte	-97,7	-41,6
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-40,8	-82,2
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	-15,6	-18,0
Veränderung sonstige Rückstellungen	-36,5	-34,2
Veränderung übrige Vermögenswerte/Schulden	17,6	-12,0
Gezahlte Ertragsteuern	-41,5	-39,5
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	293,7	243,6
Auszahlungen aus dem Zugang von langfristigen Vermögenswerten	-87,4	-79,2
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	6,9	8,2
Veränderung Mietvermögen (ohne Abschreibungen)	-122,9	-107,2
Dividendeneinzahlungen	7,3	6,3
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen (nach Abzug flüssiger Mittel)	0,0	-3,9
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte	0,0	-4,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-196,2	-180,5

Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

>> TABELLE 22

in Mio. €	Q1 – Q3 2014	Q1 – Q3 2013*
Kapitaleinzahlungen der Aktionäre im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhungen	0,0	741,8
Erwerb eigene Anteile	-1,5	-5,6
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG	-34,5	0,0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-1,6	-2,1
Einzahlungen/ Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	0,2	-16,3
Beschaffungskosten der Finanzierung	-5,5	-42,3
Aufnahme von Finanzschulden	1.133,5	949,0
Tilgung von Finanzschulden	-1.204,5	-1.937,3
Zinseinzahlungen	5,0	4,6
Zinsauszahlungen	-79,9	-97,4
Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsaktivitäten	1,0	15,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-187,8	-390,5
Wechselkursbedingte Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	1,8	-4,3
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel in der Bilanz	-88,5	-331,7
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode	219,3	562,4
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode	130,8	230,6

* Vorjahreszahlen wurden aufgrund von Ausweisänderungen angepasst, siehe „Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

Konzern-Eigenkapitalspiegel

in Mio. €	Zur Durchführung der beschlossenen		Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		
Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	-647,7
Effekte aus Erstanwendung IAS 19R*				-3,0
Angepasster Stand zum 01.01.2013	0,5	1.132,6	348,5	-650,7
Konzernergebnis				81,4
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	81,4
Kapitalerhöhung	98,4	-1.132,6	1.894,0	
Transaktionskosten			-15,1	
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Erwerb eigene Anteile	-0,2		-5,4	
Auswirkungen aus dem Erwerb/ der Veräußerung von nicht-beherrschenden Anteilen				-13,0
Stand zum 30.09.2013	98,7	0,0	2.222,0	-582,3
Stand zum 01.01.2014	98,7	0,0	2.223,2	-524,9
Konzernergebnis				117,4
Sonstiges Konzernergebnis				
Konzerngesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	117,4
Entnahme aus der Kapitalrücklage			-228,1	228,1
Dividendenausschüttung der KION GROUP AG				-34,5
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile				
Erwerb eigene Anteile	-0,1		-1,5	
Auswirkungen aus dem Erwerb/ der Veräußerung von nicht beherrschenden Anteilen				
Veränderungen aus der erstmaligen Equity-Bewertung				6,9
Stand zum 30.09.2014	98,6	0,0	1.993,6	-207,1

* Angepasst aufgrund der rückwirkenden Anwendung des IAS 19R (2011), siehe auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernabschluss 2013

>> TABELLE 23

Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis							
Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Ergebnis aus Pensions- verpflichtungen	Ergebnis aus Cash Flow Hedges	Gewinne/Verluste aus der Equity- Bilanzierung	Eigenkapital der Aktionäre der KION GROUP AG	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	
-32,8	-130,4	-16,9	0,4	654,2	6,2	660,3	
	3,4			0,3	0,0	0,3	
-32,8	-127,0	-16,9	0,4	654,5	6,2	660,7	
				81,4	-0,1	81,3	
-24,5	18,3	17,8	-0,1	11,5	-0,1	11,4	
-24,5	18,3	17,8	-0,1	92,9	-0,2	92,7	
				859,9	0,0	859,9	
				-15,1	0,0	-15,1	
				0,0	-2,1	-2,1	
				-5,6	0,0	-5,6	
				-13,0	-2,9	-15,9	
-57,3	-108,7	0,9	0,3	1.573,5	1,0	1.574,5	
-66,5	-126,3	0,5	0,3	1.605,0	5,0	1.610,0	
				117,4	1,2	118,6	
29,4	-106,8	-5,5	0,8	-82,0	0,1	-81,9	
29,4	-106,8	-5,5	0,8	35,4	1,3	36,7	
				0,0	0,0	0,0	
				-34,5	0,0	-34,5	
				0,0	-1,6	-1,6	
				-1,5	0,0	-1,5	
				0,0	0,1	0,1	
				6,9	0,0	6,9	
-37,1	-233,1	-5,0	1,1	1.611,1	4,9	1.616,0	

Verkürzter Konzernanhang

GRUNDLAGEN DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die KION GROUP AG mit Sitz in der Abraham-Lincoln-Straße 21, 65189 Wiesbaden ist beim Amtsgericht Wiesbaden im Handelsregister unter dem Aktenzeichen HRB 27060 eingetragen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand der KION GROUP AG am 3. November 2014 aufgestellt.

Grundlagen der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die KION Group zum 30. September 2014 wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ und anderen International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates, betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union für Zwischenabschlüsse, anzuwenden sind. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretenen und für am 1. Januar 2014 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwendenden IFRS und die diesbezüglichen Interpretationen (IFRIC/SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) im verkürzten Konzernzwischenabschluss Anwendung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Die Berichtswährung ist Euro. Alle Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Hierbei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu Rundungsdifferenzen von +/- 0,1 Mio. € kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Tausend Euro ermittelt.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2014 fanden die folgenden Rechnungslegungsstandards erstmals Anwendung:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“;
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“;
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“;
- Übergangsleitlinien, Änderungen zu IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12;
- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“, IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ und IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Konsolidierung von Investmentgesellschaften;
- IAS 27R „Einzelabschlüsse“;
- IAS 28R „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“;
- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“, Saldierung;
- Änderungen zu IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, Änderungen in Bezug auf die Novation von Derivaten und Fortführung des Hedge Accountings.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Anhangangaben im Zwischenabschluss der KION Group.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die KION Group hat in ihrem verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2014 über die zum Jahresende berichteten Standards und Interpretationen hinaus die nachstehenden Standards, die vom IASB bereits verabschiedet worden sind, aber für das Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, nicht berücksichtigt:

- IFRS 9 „Finanzinstrumente“;
- Änderungen zu IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“, Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung der Veräußerung von Vermögenswerten an bzw. die Einbringung in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen;
- Änderungen zu IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“, Klarstellungen in Bezug auf Erwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten;
- IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“;
- IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“, Klarstellungen in Bezug auf umsatzabhängige Abschreibungen;
- Änderungen zu IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 41 „Landwirtschaft“, Änderungen in Bezug auf die Bilanzierung von Pflanzen, die der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen;
- Änderungen zu IAS 27 „Einzelabschlüsse“, Änderungen in Bezug auf die Anwendung der Equity-Methode auf Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen im Einzelabschluss;
- Annual Improvements to IFRS (2012 – 2014).

Diese Standards werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der KION Group voraussichtlich erst ab dem Zeitpunkt angewandt, an dem sie verpflichtend anzuwenden sind. Die Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage werden derzeit noch analysiert.

Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2014 werden unverändert zum 31. Dezember 2013 neben der KION GROUP AG insgesamt 22 inländische und 77 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Darüber hinaus werden neun Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen und nach der Equity-Methode bewertet (31. Dezember 2013: acht). Zwei Beteiligungen werden aufgrund ihrer gestiegenen wirtschaftlichen Bedeutung ab dem 1. Januar 2014 nach der Equity-Methode abgebildet. Eine unwesent-

lich gewordene Beteiligung wird nicht mehr nach der Equity-Methode abgebildet, sondern zu Anschaffungskosten geführt.

Nicht einbezogen werden 52 (31. Dezember 2013: 53) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb. Im Januar 2014 wurde die Baoli Material Handling Europe s.r.o., Prag, Tschechische Republik gegründet und zu Anschaffungskosten geführt. Im Juli 2014 wurde die STILL VILICAR d.o.o., Ljubljana, Slowenien gelöscht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der oben beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS im Vergleich zum 31. Dezember 2013 grundsätzlich unverändert. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der KION Group erstellten Zwischenabschlüssen des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die tatsächlich realisierten Beträge können von Schätzungen abweichen. Ermessensentscheidungen und Schätzungen sind insbesondere erforderlich bei:

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte, Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens,
- der Bestimmung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten,
- der Klassifizierung von Leasingverträgen,
- der Bewertung von Optionen,
- dem Ansatz und der Bewertung von Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen für Steuern und Sonstigen Rückstellungen,
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Schätzungen können zum Beispiel durch eine Verschlechterung der Weltwirtschaft, Entwicklung von Währungskursen und Zinssätzen sowie Rohstoffpreisen beeinflusst werden. Zudem können Produktionsfehler, der Wegfall von wesentlichen Kunden oder aber eine veränderte Finanzierung den zukünftigen Erfolg des Unternehmens beeinflussen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen beläuft sich in den ersten neun Monaten 2014 auf –31,5 Mio. € (Q1–Q3 2013: –0,3 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus einer aufgrund einer rückläufigen Geschäftsentwicklung erforderlichen Wertminderung auf die Beteiligung an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics) im 3. Quartal 2014. Der auf Basis einer Werthaltigkeitsprüfung ermittelte nicht zahlungswirksame Wertminderungsaufwand beträgt 32,0 Mio. €.

Finanzergebnis

Die Zinsaufwendungen aus Darlehensverpflichtungen haben sich in den ersten neun Monaten 2014 aufgrund der erheblichen Verbesserung der Finanzierungsstruktur und -konditionen nach dem Börsengang im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 48,1 Mio. € vermindert. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich im Finanzergebnis aus der vorzeitigen Ablösung der festverzinslichen Tranche der im Jahr 2011 begebenen und im Jahr 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie der variabel verzinslichen Tranche der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 200,0 Mio. € im April 2014. Die darauf anteilig entfallenden und abgegrenzten Finanzierungsbeschaffungskosten in Höhe von 8,4 Mio. € sowie die geleisteten Vorfällig-

keitsprämien in Höhe von 14,8 Mio. € wurden in den Finanzaufwendungen erfasst.

Die Bewertung der Put-Option der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg und der zwei Call-Optionen von Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China (im Folgenden: Weichai Power) auf die verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics führte in den ersten neun Monaten 2014 in Summe zu Erträgen in Höhe von 43,0 Mio. € (Q1–Q3 2013: Aufwendungen in Höhe von 16,6 Mio. €). Diesen Erträgen steht der im Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen berücksichtigte Aufwand aus der Bewertung der Beteiligung an der Linde Hydraulics gegenüber.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden in den Konzernzwischenabschlüssen grundsätzlich auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt. Der Anstieg des latenten Steueraufwands im 3. Quartal 2014 resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung von Verlust- und Zinsvorträgen, auf die aktive latente Steuern gebildet worden sind.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der KION GROUP AG zusteht, und dem gewichteten Durchschnitt der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien (Q1–Q3 2014: 98.697.898 Stückaktien; Q1–Q3 2013: 76.346.342 Stückaktien; Q3 2014: 98.693.761 Stückaktien; Q3 2013: 98.863.795 Stückaktien) gebildet wird. In den ersten neun Monaten 2014 erzielte die KION Group ein auf die Aktionäre der KION GROUP AG entfallendes Konzernergebnis in Höhe von 117,4 Mio. € (Q1–Q3 2013: 81,4 Mio. €). Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Berichtszeitraum beträgt 1,19 € (Q1–Q3 2013: 1,07 €). Keine Berücksichtigung zum 30. September 2014 fanden dabei 251.000 eigene Stückaktien, die im Rahmen eines Rückkaufprogramms von der KION GROUP AG zurückerworben wurden.

Zum 30. September 2014 liegen keine Eigenkapitalinstrumente vor, die das Ergebnis je Aktie auf Basis der ausgegebenen Aktien verwässert haben.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Geschäfts- oder Firmenwerte / Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte in den ersten neun Monaten 2014 resultiert aus Wechselkurseffekten.

Der Bilanzwert für Technologien und Entwicklungen beträgt zum 30. September 2014 insgesamt 217,5 Mio. € (31. Dezember 2013: 216,9 Mio. €). Im 3. Quartal 2014 wurden Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 9,9 Mio. € (Q3 2013: 10,0 Mio. €) bzw. in den ersten neun Monaten 2014 in Höhe von 31,5 Mio. € (Q1–Q3 2013: 30,9 Mio. €) aktiviert. Insgesamt wurden Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in Höhe von 29,7 Mio. € (Q3 2013: 30,0 Mio. €) im 3. Quartal 2014 bzw. 87,8 Mio. € (Q1–Q3 2013: 88,7 Mio. €) in den ersten neun Monaten 2014 aufwandswirksam erfasst. Hiervon entfallen in Q3 2014 10,8 Mio. € (Q3 2013: 11,8 Mio. €) und in den ersten neun Monaten 2014 31,3 Mio. € (Q1–Q3 2013: 34,1 Mio. €) auf planmäßige Abschreibungen.

Vorräte

Der Anstieg der Vorratsbestände im Vergleich zum 31. Dezember 2013 resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Bestands an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (+ 19,3 Prozent), unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen (+ 28,0 Prozent) sowie fertigen Erzeugnissen und Waren (+ 20,4 Prozent). Im 3. Quartal 2014 wurden Wertminderungen auf das Vorratsvermögen in Höhe von 2,0 Mio. € (Q3 2013: 1,9 Mio. €) bzw. in den ersten neun Monaten 2014 in Höhe von 8,0 Mio. € (Q1–Q3 2013: 8,4 Mio. €) vorgenommen. Wertaufholungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Q3 2013: 1,4 Mio. €) im 3. Quartal 2014 bzw. 2,2 Mio. € (Q1–Q3 2013: 4,2 Mio. €) in den ersten 3 Quartalen 2014 waren abzubilden, da die Gründe für die Wertminderungen nicht länger bestanden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ist insbesondere auf einen Anstieg der Forderungen gegen Dritte (um 50,4 Mio. €) und der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (um 8,1 Mio. €), zurückzuführen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen Wertberichtigungen in Höhe von 43,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 42,4 Mio. €).

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. September 2014, unverändert gegenüber dem 31. Dezember 2013, 98,9 Mio. € und ist vollständig eingezahlt. Es ist in 98.900.000 Stückaktien zu je 1 € eingeteilt. Die Gesamtzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum 30. September 2014 beträgt 98,6 Mio. Stückaktien. Zum Bilanzstichtag befanden sich im Bestand der KION GROUP AG 251.000 eigene Aktien.

Die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 0,35 € je Aktie an die Aktionäre der KION GROUP AG führte zu einem Mittelabfluss von 34,5 Mio. €.

Damit die KION Group ihren Finanzierungsbedarf schnell und flexibel decken kann, hat die Hauptversammlung am 19. Mai 2014 beschlossen, ein genehmigtes Kapital zu schaffen. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch die Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 9,89 Mio. € zu erhöhen.

Zur Sicherung der Finanzierungsmöglichkeiten wurde der Vorstand außerdem ermächtigt, bis zum 18. Mai 2019 Options- oder Wandelanleihen oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 800 Mio. € auszugeben, die Bezugsrechte bzw. -pflichten für bis zu 9.890.000 Stückaktien enthalten. Zu diesem Zweck wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 9,89 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 9.890.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt zu erhöhen.

In Summe darf der auf Aktien entfallende Betrag, der im Rahmen dieses genehmigten bzw. bedingten Kapitals ausgegeben wurde, insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. In beiden Fällen kann das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten

Fällen ausgeschlossen werden. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 16. Juni 2014 ins Handelsregister eingetragen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für den Zwischenbericht erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung, basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte im Berichtszeitraum.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen haben sich gegenüber dem Jahresende 2013 insbesondere aufgrund versicherungsmathematischer Verluste, die sich im Wesentlichen durch gesunkene Rechnungszinssätze ergeben haben, erhöht. Bei der Berechnung des geschätzten Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen wurden die in >> **TABELLE 24** dargestellten Abzinsungsfaktoren zugrunde gelegt.

Abzinsungsfaktor

>> **TABELLE 24**

	30.09.2014	31.12.2013
Deutschland	2,60 %	3,60 %
UK	3,95 %	4,40 %
Übrige (gewichteter Durchschnitt)	2,05 %	2,95 %

Die Änderung von Schätzungen in Bezug auf leistungsorientierte Pensionszusagen führt zum 30. September 2014 insgesamt zu einer Verminderung des Eigenkapitals in Höhe von 106,8 Mio. € (nach latenten Steuern).

Im Rahmen der sogenannten 2012-Bewertung der Pensionspläne für die Mitarbeiter der englischen Konzerngesellschaften der KION Group einigten sich die Gesellschaft und die Treuhänder der Pensionsfonds im Mai 2014 auf eine Berechnungsmethode, nach der das Defizit aller Pensionspläne zum 1. Juli 2013 8,3 Mio. € betrug. Auf dieser Basis wurde mit den Treuhändern vereinbart, dass von der KION Group zum Ausgleich des Defizits in 2015 ein Betrag in Höhe von umgerechnet rund 5,0 Mio. € und in 2016 ein Betrag in Höhe von umgerechnet

rund 2,5 Mio. € zu leisten sei. Diese Zahlungen stehen aber unter dem Vorbehalt, dass bei einer jährlichen Prüfung der Finanzierungslage der Pensionspläne weiterhin ein Defizit besteht. Soweit durch eine Zahlung eine Überfinanzierung der Pensionspläne entstehen würde, entfällt für das jeweilige Jahr die Zahlungspflicht der KION Group. Von Januar bis Mai 2014 wurden von der KION Group Einmalzahlungen in Höhe von umgerechnet 1,4 Mio. € geleistet. Weitere Zahlungen für das Geschäftsjahr 2014 sind auf Basis der neuen Vereinbarung nicht zu leisten.

Darüber hinaus hat die KION Material Handling GmbH den Treuhändern von zwei Pensionsplänen („Blackwood Schemes“) Ausfallgarantien gewährt, nach denen die KION Material Handling GmbH beim Ausfall der jeweiligen Arbeitgeber sämtliche Verpflichtungen dieser Arbeitgeber bis zur Höhe des sogenannten jeweiligen Buy-out Deficits unter bestimmten Bedingungen übernehmen wird. Diese Garantien ersetzen die im Laufe des Geschäftsjahres 2013 ausgestellten Letters of Support, welche die bereits im Geschäftsjahr 2012 den Blackwood Schemes gewährten Garantien der KION Material Handling GmbH (vormals: KION GROUP GmbH) gemäß den Garantievereinbarungen nach dem Börsengang der KION GROUP AG ersetzt haben. Soweit diese Letters of Support zugunsten anderer englischer Pensionspläne als den Blackwood Schemes ausgestellt worden sind, wurden diese Letters of Support dahingehend einvernehmlich geändert, dass die Treuhänder künftig jederzeit eine Bewertung der Defizite der Pensionspläne durchführen können, ohne dadurch den Anspruch aus dem jeweiligen Letter of Support zu verlieren.

Außerdem wurden den Treuhändern dingliche Sicherheiten in Form von Grundpfandrechten am Immobilienvermögen englischer Konzerngesellschaften und flexible Sicherheiten an den Mietflotten von englischen Händlergesellschaften in einem Gesamtrahmen von maximal rund 23,1 Mio. € bestellt. Die Laufzeit dieser Sicherheiten ist auf fünf Jahre bis zum 1. Juli 2018 begrenzt und der Gesamtrahmen reduziert sich nicht durch Leistungen der KION Group.

Finanzverbindlichkeiten

Am 15. April 2014 wurden die festverzinsliche Tranche der im Jahr 2011 begebenen und im Jahr 2018 fälligen Unternehmensanleihe in Höhe von 325,0 Mio. € sowie die variabel verzinsliche Tranche der im Jahr 2013 begebenen und im Jahr 2020 fälligen Unternehmens-

anleihe in Höhe von 200,0 Mio. € vorzeitig vollständig abgelöst. Die Mittel zur Tilgung stammten hauptsächlich aus einer revolvingen Kreditlinie mit einer Laufzeit von fünf Jahren ab dem Börsengang im Juni 2013. Diese Kreditlinie ist im Vergleich zu den beiden Unternehmensanleihen derzeit mit deutlich niedrigeren Zinsen verknüpft.

In diesem Zusammenhang wurde die revolvingende Kreditlinie im April 2014 um 198,0 Mio. € auf insgesamt 1.243,0 Mio. € aufgestockt. Dieser Schritt wurde durch bilaterale Kreditvereinbarungen mit einer Gruppe von Banken realisiert. Diese weiteren Kredite haben eine Laufzeit bis April 2019 und werden variabel verzinst. Die der Erhöhung der revolvingenden Kreditlinie direkt zurechenbaren Transaktionskosten in Höhe von 1,0 Mio. € werden über die Laufzeit aufwandswirksam verteilt.

SONSTIGE ANGABEN

Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In den drei Kategorien der Konzern-Kapitalflussrechnung wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Ausweisänderungen vorgenommen. Das kurzfristige Mietgeschäft (Mietvermögen) steht in operativer Verantwortung der Marktsegmente LMH und STILL und wird dort vergleichbar mit einer Investition in Sachanlagen zur Erzielung von operativen Erträgen eingesetzt. Die Veränderungen aus dem Mietflottengeschäft (Nettoauszahlungen) werden zukünftig daher im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Rahmen dieser Ausweisänderung wurden die Werte des Vorjahres entsprechend angepasst. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Vorjahreszeitraums um 107,2 Mio. € zu Lasten des Cashflows aus der Investitionstätigkeit verbessert. Zusätzlich wurden die Zinseinzahlungen von der Investitionstätigkeit in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umgruppiert, da die flüssigen Mittel der KION Group auch zur Tilgung der bestehenden Finanzschulden verwendet werden. Demnach werden sowohl die Zinsauszahlungen als auch die Zinseinzahlungen zukünftig als Finanzierungskomponente dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Hierdurch hat sich der Cashflow aus der Investitionstätigkeit im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,6 Mio. € zugunsten des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit vermindert.

Informationen zu Finanzinstrumenten

In >> **TABELLE 25** werden sowohl die Buchwerte als auch die beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 dargestellt.

Den Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 667,6 Mio. € (31. Dezember 2013: 617,1 Mio. €) stehen Leasingforderungen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 454,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 431,4 Mio. €) und Leasingvermögen aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von 222,3 Mio. € (31. Dezember 2013: 201,2 Mio. €) gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus Finance Leases innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus der Sale-and-Leaseback-Finanzierung von Flurförderzeugen in Höhe von 343,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 327,5 Mio. €). Diese sind im Wesentlichen dem Segment Financial Services zugeordnet und ergeben sich aus der konzerninternen Finanzierung des kurzfristigen Mietgeschäfts der Marktsegmente Linde Material Handling und STILL durch das Segment Financial Services.

Die in >> **TABELLE 25** ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden unter Berücksichtigung von Wertminderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da beobachtbare beizulegende Zeitwerte nicht verfügbar sind und auch andere zulässige Bewertungsverfahren nicht zu verlässlichen Ergebnissen führen. Eine Veräußerungsabsicht für diese Finanzinstrumente besteht zurzeit nicht.

Wertansätze nach Klassen

>> TABELLE 25

in Mio. €	30.09.2014		31.12.2013	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen/Übrige Beteiligungen	11,4	11,4	11,9	11,9
Ausleihungen	0,6	0,6	0,8	0,8
Finanzforderungen	11,7	11,7	11,6	11,6
Zur Veräußerung verfügbare Investitionen	0,8	0,8	0,8	0,8
Leasingforderungen*	506,2	505,7	479,6	478,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	616,2	616,2	558,7	558,7
Sonstige Forderungen	80,1	80,1	55,0	55,0
davon nicht derivative Forderungen	41,8	41,8	35,7	35,7
davon derivative Forderungen	38,4	38,4	19,4	19,4
Flüssige Mittel	130,8	130,8	219,3	219,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	694,0	694,2	233,7	234,1
Kapitalmarktverbindlichkeiten	442,8	482,7	958,3	1.040,8
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	3,5	3,5	6,6	6,6
Leasingverbindlichkeiten*	667,6	669,0	617,1	619,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	564,6	564,6	550,5	550,5
Sonstige Verbindlichkeiten	546,3	547,1	554,4	555,5
davon nicht derivative Verbindlichkeiten	156,1	156,1	162,4	162,4
davon Verbindlichkeiten aus Finance Leases*	376,1	376,9	363,0	364,1
davon derivative Verbindlichkeiten	14,1	14,1	29,1	29,1

* Im Anwendungsbereich von IAS 17

Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts und Zuordnung zu den Bewertungsstufen

Folgende Tabellen zeigen für Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den einzelnen Bewertungsstufen gemäß IFRS 13.

>> TABELLEN 26-27

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 26

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.09.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				39,2
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		3,5	34,9	38,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				14,1
davon derivative Finanzinstrumente		10,8	3,4	14,1

Finanzinstrumente, bewertet zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)

>> TABELLE 27

in Mio. €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte				20,2
davon zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,8			0,8
davon derivative Finanzinstrumente		3,6	15,7	19,4
Finanzielle Verbindlichkeiten				29,1
davon derivative Finanzinstrumente		1,9	27,2	29,1

Die Stufe 1 umfasst zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte, deren beizulegender Zeitwert anhand notierter Preise auf einem aktiven Markt ermittelt wird.

Der Stufe 2 sind sämtliche Fremdwährungstermingeschäfte zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert der Fremdwährungstermingeschäfte wird durch die Barwertmethode mittels Terminkursen am Bilanzstichtag systemunterstützt ermittelt. Dabei wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Bruttobasis berücksichtigt.

Die der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten betreffen eine Put-Option der Linde Material Handling GmbH, Aschaffenburg, und zwei Call-Optionen von Weichai Power auf die verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Put-Option sowie der beiden Call-Optionen wird anhand des Black-Scholes-Modells und einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenariorechnung durchgeführt. Der Bewertung werden die folgenden bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputparameter zum 30. September 2014 zugrunde gelegt. Als beizulegender Zeitwert der verbleibenden Anteile an der Linde Hydraulics wird sowohl für die Put-Option als auch für die beiden Call-Optionen ein Wert von 64,0 Mio. € (31. Dezember 2013: 116,1 Mio. €) berücksichtigt. Für die Put-Option wird ein Basisausübungspreis von 77,4 Mio. € sowie eine Restlaufzeit von 0,74–2,74 Jahren angenommen. Bei der Bewertung der Call-Option 1 wird ein Basisausübungspreis von 77,4 Mio. € und eine Restlaufzeit von 3,24 Jahren zugrunde gelegt, während für die Call-Option 2 ein Basisausübungspreis von 38,7 Mio. € und eine Restlaufzeit von 0,74–3,24 Jahren berücksichtigt werden. Zum 30. September 2014 ergeben sich die nachfolgend dargestellten wesentlichen Wertänderungen und Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung der ersten neun Monate. >> TABELLE 28

Zum 30. September 2014 beträgt der ermittelte Nettowert aus den Optionen auf die verbleibenden Anteile der Linde Hydraulics 31,5 Mio. € (31. Dezember 2013: –11,5 Mio. €). Wäre der beizulegende Zeitwert der Anteile am Bilanzstichtag um 10,0 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 5,4 Mio. € (31. Dezember 2013: um 9,4 Mio. €) auf 36,9 Mio. € (31. Dezember 2013: –2,1 Mio. €) erhöht und zu einem zusätzlichen Ertrag in Höhe von 5,4 Mio. € (31. Dezember 2013: geringerer Aufwand in Höhe von 9,4 Mio. €) geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der Anteile an der Linde Hydraulics um 10,0 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 5,6 Mio. € (31. Dezember 2013: um 9,4 Mio. €) auf 25,9 Mio. € (31. Dezember 2013: –20,9 Mio. €) verringert und zu einem um 5,6 Mio. € geringeren Ertrag (31. Dezember 2013: Aufwand von 9,4 Mio. €) geführt.

Die KION Group schließt ausnahmslos Derivate mit Kontrahenten guter Bonität ab, um mögliche Ausfallrisiken weitestgehend auszuschließen.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände vorliegen, die eine Umgruppierung in eine andere Bewertungsstufe erforderlich machen, erfolgt die Umgruppierung zum Ende einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2014 erfolgten keine Übertragungen zwischen den Finanzinstrumenten aus den Bewertungsstufen 1, 2 oder 3.

KION Performance Share Plan

Im Rahmen des KION GROUP AG Performance Share Plan werden den Mitgliedern des Vorstands über einen festen Zeitraum (Tranche 2013: zweieinhalb Jahre, spätere Tranchen jeweils drei Jahre) virtuelle Aktien gewährt. Zum 30. September 2014 beträgt der Buchwert der

Entwicklung finanzieller Vermögenswerte / Verbindlichkeiten der Stufe 3

>> TABELLE 28

in Mio. €

Wert zum 01.01.2014	–11,5
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne	43,0
Stand zum 30.09.2014	31,5
Gewinne der Periode für zum 30.09.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	43,0
Veränderung unrealisierter Gewinne der Periode für zum 30.09.2014 gehaltene finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	43,0

Schulden aus aktienbasierten Vergütungen (Tranche 2013) 3,2 Mio. € (31. Dezember 2013: 1,2 Mio. €). Für die am 1. Januar 2014 neu zugeteilte Tranche wurde in Q1–Q3 2014 eine Schuld in Höhe von 1,2 Mio. € zeitanteilig für neun Monate aufwandswirksam erfasst.

Segmentinformationen

Der Vorstand steuert die KION Group nach den beiden Marken Linde Material Handling (LMH) und STILL, den Finanzdienstleistungsaktivitäten (Financial Services) sowie den im Segment „Sonstige“ gebündelten Aktivitäten. Dem folgt die Segmentberichterstattung und berücksichtigt die entsprechende organisatorische und strategische Ausrichtung der KION Group.

Für die Markensegmente erfolgt die Steuerung auf Basis der Steuerungsgrößen Auftragseingang, Umsatzerlöse und „EBIT

bereinigt“. Die Segmentberichterstattung beinhaltet daher eine Überleitungsrechnung vom extern berichteten Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (EBIT) inklusive Effekten aus der KION Akquisition, Einmal- und Sondereffekten zum bereinigten Ergebnis der Segmente („EBIT bereinigt“).

Die Steuerung des Segments „Financial Services“ erfolgt auf Basis des Ergebnisses vor Steuern (EBT) sowie des „Return on Equity“ (ROE), welcher auf Basis des durchschnittlich eingesetzten Eigenkapitals ohne das laufende Periodenergebnis ermittelt wird. Das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital (ROE) lag zum 30. September 2014 unverändert zum 31. Dezember 2013 bei 13,0 Prozent.

Die nachfolgenden Tabellen enthalten Informationen zu den Geschäftssegmenten des Konzerns für das dritte Quartal 2014 und 2013 sowie die ersten neun Monate 2014 und 2013. >> TABELLEN 29–32

Segmentinformationen Q3 2014

>> TABELLE 29

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	682,3	360,2	84,6	11,9	–	1.139,0
Innenumsatz	78,5	80,5	65,2	50,1	–274,4	–
Gesamtumsatz	760,8	440,7	149,8	62,0	–274,4	1.139,0
Ergebnis vor Steuern	84,4	24,5	1,3	–4,6	–17,8	87,8
Finanzerträge	45,5	0,5	16,9	1,9	–12,5	52,2
Finanzaufwendungen	–4,5	–8,7	–16,4	–16,8	12,9	–33,5
= Finanzergebnis	41,0	–8,3	0,5	–14,9	0,4	18,7
EBIT	43,4	32,8	0,8	10,4	–18,2	69,1
+ Einmal- und Sondereffekte	34,8	0,2	0,0	2,4	–	37,5
+ Effekte aus der KION Akquisition	4,6	0,6	0,0	0,0	–	5,2
EBIT bereinigt	82,8	33,6	0,8	12,8	–18,2	111,8
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–33,8	–0,0	0,0	0,0	–	–33,8
Investitionen ¹	15,1	11,4	0,0	3,0	–	29,4
Planmäßige Abschreibungen ²	21,3	10,2	0,0	4,1	–	35,6
Auftragseingang	740,4	446,8	148,6	61,9	–255,4	1.142,2

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q3 2013

>> TABELLE 30

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	622,4	372,9	76,1	10,9	–	1.082,3
Innenumsatz	49,9	48,2	53,7	45,9	–197,7	–
Gesamtumsatz	672,3	421,1	129,8	56,8	–197,7	1.082,3
Ergebnis vor Steuern	59,8	18,2	1,1	8,5	–69,1	18,5
Finanzerträge	2,1	0,4	13,2	3,1	–10,1	8,7
Finanzaufwendungen	–4,5	–10,2	–12,0	–62,5	10,2	–79,1
= Finanzergebnis	–2,4	–9,8	1,2	–59,4	0,1	–70,3
EBIT	62,2	28,0	0,0	67,9	–69,3	88,8
+ Einmal- und Sondereffekte	3,8	1,7	0,0	–0,7	–	4,7
+ Effekte aus der KION Akquisition	5,8	1,5	0,0	–0,2	–	7,0
EBIT bereinigt	71,7	31,2	0,0	66,9	–69,3	100,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–3,5	–0,1	0,0	0,0	–	–3,6
Investitionen ¹	15,6	9,6	0,0	3,9	–1,7	27,2
Planmäßige Abschreibungen ²	22,5	10,4	0,0	4,6	–2,3	35,2
Auftragseingang	673,6	386,1	129,8	56,7	–199,8	1.046,4

1 Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

2 Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

Segmentinformationen Q1 – Q3 2014

>> TABELLE 31

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	2.025,5	1.078,4	237,1	31,3	–	3.372,3
Innenumsatz	212,0	240,3	190,0	145,7	–787,9	–
Gesamtumsatz	2.237,5	1.318,6	427,1	177,0	–787,9	3.372,3
Ergebnis vor Steuern	215,2	56,5	3,9	–46,6	–53,3	175,8
Finanzerträge	54,3	1,5	44,9	8,3	–35,0	74,0
Finanzaufwendungen	–19,2	–25,8	–42,6	–83,2	34,9	–135,9
= Finanzergebnis	35,2	–24,3	2,3	–74,9	–0,1	–61,8
EBIT	180,1	80,8	1,6	28,4	–53,2	237,7
+ Einmal- und Sondereffekte	38,8	1,3	0,0	6,9	–	47,0
+ Effekte aus der KION Akquisition	22,3	1,8	0,0	0,0	–	24,1
EBIT bereinigt	241,1	83,9	1,6	35,3	–53,2	308,7
Segmentvermögen	4.825,7	2.167,7	1.325,8	701,5	–2.864,4	6.156,3
Segmentsschulden	1.618,8	1.291,8	1.283,0	3.199,6	–2.852,9	4.540,3
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	87,8	4,3	17,5	0,0	–	109,6
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–35,2	1,1	2,7	0,0	–	–31,5
Investitionen ¹	45,1	32,2	0,0	10,2	–	87,4
Planmäßige Abschreibungen ²	64,5	29,9	0,0	12,6	–	107,0
Auftragseingang	2.350,0	1.405,9	432,0	177,8	–799,5	3.566,2
Anzahl der Mitarbeiter ³	14.048	7.934	61	681	–	22.724

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

³ Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Segmentinformationen Q1 – Q3 2013

>> TABELLE 32

in Mio. €	LMH	STILL	Financial Services	Sonstige	Konsolidierung/ Überleitung	Gesamt
Außenumsatz	1.945,8	1.103,2	233,5	34,2	–	3.316,7
Innenumsatz	185,6	160,4	151,3	144,6	–641,9	–
Gesamtumsatz	2.131,5	1.263,6	384,8	178,8	–641,9	3.316,7
Ergebnis vor Steuern	200,0	47,4	3,5	–97,2	–69,2	84,4
Finanzerträge	6,7	1,3	38,7	21,4	–29,7	38,4
Finanzaufwendungen	–14,9	–26,4	–35,4	–172,9	28,9	–220,7
= Finanzergebnis	–8,2	–25,1	3,3	–151,5	–0,8	–182,4
EBIT	208,2	72,5	0,2	54,3	–68,4	266,7
+ Einmal- und Sondereffekte	4,9	5,2	0,0	1,8	–	11,9
+ Effekte aus der KION Akquisition	18,0	4,3	0,0	0,0	–	22,3
EBIT bereinigt	231,1	82,0	0,2	56,0	–68,4	300,9
Segmentvermögen	4.538,4	2.108,1	1.109,4	810,3	–2.592,4	5.973,9
Segmentsschulden	1.405,3	1.185,0	1.070,8	3.324,6	–2.586,4	4.399,3
Buchwerte von at-equity bilanzierten Beteiligungen	127,2	6,0	15,8	0,0	–	149,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Beteiligungen	–4,5	0,7	3,5	0,0	–	–0,3
Investitionen ¹	44,7	25,0	0,0	9,6	–	79,2
Planmäßige Abschreibungen ²	64,6	28,9	0,0	12,6	–	106,1
Auftragseingang	2.126,8	1.243,2	384,8	178,9	–637,1	3.296,6
Anzahl der Mitarbeiter ³	13.336	7.756	58	669	–	21.819

¹ Sachinvestitionen inklusive aktivierter Entwicklungskosten, ohne Leasing- und Mietvermögen

² Auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Leasing- und Mietvermögen entfallend

³ Mitarbeiterzahlen nach Vollzeitäquivalenten zum Bilanzstichtag; Allokation gemäß der rechtlichen Beschäftigungsverhältnisse

Die Einmal- und Sondereffekte setzen sich im Wesentlichen aus Beratungskosten sowie Aufwendungen aus Abfindungszahlungen, Sozialplankosten, Kosten im Zusammenhang mit Produktionsverlagerungen und -schließungen zusammen. Zudem werden die nicht operativen Ergebnisbestandteile der Linde Hydraulics im Equity-Ergebnis um deren kaufpreisbedingte Abschreibungen (PPA) bereinigt. In den Einmal- und Sondereffekten sind Aufwendungen aus der Wertminderung auf die at-equity bewertete Beteiligung an der Linde Hydraulics in Höhe von 32,0 Mio. € enthalten,

die das Segment LMH betreffen. Insgesamt saldierten sich die Einmal- und Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2014 zu einem Nettoaufwand in Höhe von 47,0 Mio. € (erste neun Monate 2013: Nettoaufwand von 11,9 Mio. €).

Die Effekte aus der KION Akquisition stehen im Zusammenhang mit dem Erwerb der KION Group, die Ende 2006 aus dem Spin-off von der Linde AG, München, hervorgegangen ist. Die Effekte beinhalten per saldo Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreiallokation aufgedeckte stille Reserven.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die KION Group unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Vielzahl von verbundenen, nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften in Beziehung. Zu nahestehenden Unternehmen gehören nach IAS 24 unter anderem Unternehmen, die einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf die KION GROUP AG haben. Von einem Unternehmen mit beherrschendem Einfluss (Mutterunternehmen) wird üblicherweise ausgegangen, wenn ein Unternehmen mehr als 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält. Maßgeblicher Einfluss liegt üblicherweise vor, wenn ein Unternehmen zwischen 20 und 50 Prozent der Anteile an einem anderen Unternehmen hält.

Nahestehende Unternehmen, die von der KION Group alleine oder gemeinschaftlich beherrscht werden oder auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, sind in der Anteilsbesitzliste zum 31. Dezember 2013 verzeichnet. Darüber hinaus sind Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China, die indirekt 33,3 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG hält und darüber größter Einzelaktionär ist, die Superlift Holding S.a r.l., Luxemburg, die 26,9 Prozent der Anteile an der KION GROUP AG hält, sowie Kohlberg Kravis Roberts & Co L.P., New York, USA, und Goldman, Sachs & Co., New York, USA nahestehende Unternehmen.

Weichai Power

Die Erlöse aus Geschäftsvorfällen mit Weichai Power Co. Ltd., Weifang, China und deren Tochterunternehmen (im Folgenden: Weichai Power), die aus Verkäufen von Waren und eines Grundstücks resultieren, beliefen sich in den ersten neun Monaten auf 3,8 Mio. € und entfallen hauptsächlich auf das zweite Quartal 2014.

Darüber hinaus hält Weichai Power indirekt eine Mehrheitsbeteiligung (70,0 Prozent) an der Linde Hydraulics GmbH & Co. KG, Aschaffenburg (im Folgenden: Linde Hydraulics). Die restlichen Anteile (30,0 Prozent) an der Linde Hydraulics werden von der KION Group gehalten. In den ersten neun Monaten 2014 erzielte die KION Group aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an die Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen Umsatzerlöse in Höhe von 15,1 Mio. € (Q1–Q3 2013: 12,3 Mio. €). Hiervon entfallen 4,9 Mio. € auf Q3 2014 (Q3 2013: 4,2 Mio. €). Darüber hinaus haben Unternehmen der KION Group im gleichen Zeitraum Waren und Dienstleistungen in Höhe von 83,2 Mio. € (Q1–Q3 2013: 88,5 Mio. €) von der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen bezogen. Hiervon entfallen 28,6 Mio. € auf Q3 2014 (Q3 2013: 25,7 Mio. €). Die Forderungen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen belaufen sich zum 30. September 2014 auf 2,7 Mio. € (31. Dezember 2013: 6,0 Mio. €). Unverändert zum 31. Dezember 2013 gibt es keine Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum 30. September 2014 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Linde Hydraulics und deren Tochterunternehmen aus dem Kauf von Waren und Dienstleistungen 4,8 Mio. € (31. Dezember 2013: 2,7 Mio. €).

Superlift Holding

Am 7. Juni 2013 haben die KION GROUP AG, KKR und Goldman, Sachs & Co. ein neues Global Advisory Agreement abgeschlossen, das ein jährliches Festhonorar von jeweils 125.000 € vorsieht. Darunter werden KKR und Goldman, Sachs & Co. auch nach dem Börsengang bestimmte limitiertere Beratungsleistungen für die KION Group erbringen, sollte die KION Group sich entschließen, diese Expertise in Anspruch nehmen zu wollen. In Q1–Q3 2014 sind insgesamt 0,2 Mio. € aufwandswirksam erfasst worden. Hiervon entfallen 0,1 Mio. € auf Q3 2014. Demgegenüber sind in Q1–Q3 2013 hauptsächlich unter dem alten Advisory Agreement anteilig 2,4 Mio. € (Q3 2013: 0,1 Mio. €) aufwandswirksam erfasst worden.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses ergaben sich bis zum 3. November 2014 keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder des Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldposten zum 30. September 2014 geführt hätten oder über die zu berichten wäre.

Wiesbaden, den 3. November 2014

Der Vorstand



Gordon Riske



Bert-Jan Knoef



Theodor Maurer



Ching Pong Quek



Dr. Thomas Toepfer

Quartalsinformationen

Quartalsinformationen

>> TABELLE 33

in Mio. €	Q3 2014	Q2 2014	Q1 2014	Q4 2013	Q3 2013	Q2 2013
Auftragseingang	1.142,2	1.227,9	1.196,1	1.192,5	1.046,4	1.104,8
Umsatzerlöse	1.139,0	1.144,4	1.088,9	1.177,8	1.082,3	1.149,3
EBIT	69,1	91,5	77,0	107,4	88,8	91,5
EBIT bereinigt	111,8	109,5	87,4	115,6	100,5	107,6
EBIT-Marge bereinigt	9,8 %	9,6 %	8,0 %	9,8 %	9,3 %	9,4 %
EBITDA bereinigt	196,0	193,5	171,2	194,2	175,9	183,5
EBITDA-Marge bereinigt	17,2 %	16,9 %	15,7 %	16,5 %	16,3 %	16,0 %

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Zielen, Prognosen und Schätzungen des Managements der KION GROUP AG beruhen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Erkenntnisse, die bis einschließlich des Datums der Erstellung dieses Zwischenberichts vorlagen. Das Management der KION GROUP AG übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsbezogenen Aussagen auch als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der KION GROUP AG und ihrer nachgeordneten Konzerngesellschaften sowie die tatsächlich erreichten Ergebnisse unterliegen verschiedenen Risiken und Unsicherheiten und können daher erheblich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der KION GROUP AG und ihrer Konzerngesellschaften und können daher im Voraus nicht präzise eingeschätzt werden. Hierzu gehören unter anderem Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des Wettbewerbsumfelds, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren sowie die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Diese sowie andere Risiken und Unsicherheiten werden im Konzernlagebericht 2013 sowie in diesem Konzernzwischenlagebericht ausgeführt. Darüber hinaus können unsere geschäftliche Entwicklung und Ergebnisse auch durch weitere Faktoren belastet werden. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die KION GROUP AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Rundungen

Bestimmte Zahlenangaben in diesem Zwischenbericht wurden kaufmännisch gerundet. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den angegebenen Gesamtgrößen sowie zwischen den Zahlen in den Tabellen und ihrer jeweiligen Analyse im Textteil des Zwischenberichts kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennziffern wurden anhand der zugrunde liegenden Daten in Tsd. Euro berechnet.

FINANZKALENDER

12. Februar 2015

Vorläufige Geschäftszahlen 2014

19. März 2015Bilanzpressekonferenz
Geschäftsbericht 2014**7. Mai 2015**

Zwischenbericht zum 31. März 2015

12. Mai 2015

Hauptversammlung

6. August 2015

Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

5. November 2015

Zwischenbericht zum 30. September 2015

Änderungen vorbehalten

Wertpapierkennnummern

ISIN: DE000KGX8881

WKN: KGX888



KONTAKT

Ansprechpartner für Medien**Michael Hauger**Leiter Corporate Communications
Tel. +49 (0) 611.770-655
michael.hauger@kiongroup.com**Frank Brandmaier**Leiter Corporate Media Relations
Tel. +49 (0) 611.770-752
frank.brandmaier@kiongroup.com**Ansprechpartner für Investoren****Frank W. Herzog**Leiter Corporate Finance
Tel. +49 (0) 611.770-303
frank.herzog@kiongroup.com**Dr. Karoline Jung-Senssfelder**Leiterin Investor Relations und M&A
Tel. +49 (0) 611.770-450
karoline.jung-senssfelder@kiongroup.comKION GROUP AG
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.comDieser Zwischenbericht steht in deutscher und englischer Sprache auf kiongroup.com/de unter Investor Relations/ Finanzberichte zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist verbindlich.

Impressum

KION GROUP AG
Corporate Communications
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Tel. +49 (0) 611.770-0
Fax +49 (0) 611.770-269
info@kiongroup.com
www.kiongroup.com